# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

# Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Badische Presse. 1890-1944 1931** 

93 (25.2.1931) Morgenausgabe

Morgen-Ausgabe

tragspreis: frei dans monatlich 3.20 R.A.

n veraus im Berlag oder in den
speigliellen abgebolt 3.— R.A. Durch
lie Fost bezogen monatlich 2.80 R.A.
Linzelpreise: Rertags Mummer 10 & steter Breis Reflame Beile 2.50 R.M. Biederholung taxissester Rabatt, bei Richeribolung taxissester Rabatt, bei Richer Betreibung und bei Korron außer Lraft iritt Erstullungs-und Gerichtstand ist Karlszuhe.

# Badine Urele

Meue Babifche Preffe

Sandels = Zeitung

Badifche Landeszeitung

Berbreitetfte Beitung Babens

Karlsruhe, Mittwoch, den 25. Februar 1931.

Gigentum unb Berlag von :: Gerbinand Thiergarten :: Chefrebaftenr: Stephan Quirmbad. Brehgelehlich verantworflich: Hur wochtellen Wirthaftspolitik: M. Löiche; für badische Boltite und Nachrichten: A. Rimmig; f. Kommunalpolitik: A. Hinder; für Lokales u Sport: R. Bolderauer; für das Feuilleton: Dr. d. daufler; für Oper u. Konzert: Chr. Dertle; für den Dandelstell: A. Kelde, für die Angelesen Candule teil: G. Gelb; für die Anaeigen: Ludwig Meinbl; alle in Rarlarube (Baben). Berliner Rebaftion: Dr. Rurt Meiger. Fernsprecher: 4050, 4051, 4052, 4053, 4054. Haupt-Geschäftsstelle: Raiferftraße Mar. 80 a. — Postscheckkonto: Karls-rube Nr. 8359. — Beilagen: Bolf und Deimat / Literarische Umschau / Noman-Blait / Svortblatt / Frauen-Zeitung / Beiles und Bäder-Zeitung / Landwirtschaft. Gartenbau / Karlsruber Bereins-Zeitung.

47. Jahrgang.

# Schieles Agrarprogramm.

Der Reichsernährungsminister vor dem Reichstag / Das Kabinett Brüning verlangt weitgehende Vollmachten / Ein Schriff auf dem Wege aktiver Reparationspolitik.

h. Berlin, 24. Februar. (Drahtmeldung unserer Berliner | beschlossen, wenn man die Dinge auf die Lückeste Hormel bringen bas dei Horauch so de Beschander der Keichstag die Korderung des Reichstabinetts auf Wirterellen mit dem Gebrauch so de Beschander der Keichstag die Korderung des Reichstabinetts auf Wirterellen mit dem Gelamtinteresse sognachten, weit der Anderschlassen geschander von Horauch bei Beschung bei der Keichstag die Korderung des Reichstabinetts auf Wirterellen mit dem Gelamtinteresse sognachten der Ermächtigung sir interessen mit dem Gelamtinteresse sognachten der Ermächtigung sir das die keiner Agraepolitif zu entwicklich, weit darüber hingusgegriffen und gezeigt, daß die schaftlich auf führer Berhandlungen und an die eine Reichstag werlangt, denn diese Gerhandlungen und an die eine Reichstag siehen der Landwirtschaft und unseren Ausgeschlich, daß der Reichstag siehen Bollmachten von habe die Renderung bedeutet sa tatsächlich, daß der Reichstag siehen Berhander und er Landwirtschaft ausgeschaftet, und es singlich der Reichstag siehen Berhander der Landwirtschaft und unseren Berhandlungen und an die eine Reichstag siehen Bollmachten, und es singlich der Reichstag siehen Bollmachten und an die eine Reichstag siehen Bollmachten der Landwirtschaft und unseren Bollmachten der Landwirtschaft und unseren Bollmachten der Landwirtschaft und unseren Bollmachten der Gelandwirtschaft einen Freie Band auch gelandwirtschaft und unseren Bollmachten der Gelandwirtschaft und unseren Bollmachten der Gelandwirtschaft und unseren Bollmachten der Gelandwirtschaft und unseren Bollmachten Bollmachten Bollmachten Bollmachten Bollmachten Bollmacht ig nur ein Mittel zum Zweck ist, ein Stück auf dem ner aktiven Reparationspolitik. Herr Schiele hat, weil er lenden ausländischen Ohren sprach, sich natürlich sehr vorsilerung den Zeitnunkt aber zwischen den Zeilen steht doch zu lesen, daß der zwischen den Zeitnunkt berankommen sieht, wo die deutsche Beitpunft herankommen sieht, wo die beutsche sabinett selbjit ist diese Frist auf höchstens zwölf Monate en worden. Selbstverständlich werden sich unsere Gläusicht so ohne weiteres gefallen lassen. Sie werden viels Mittel Mittel anwenden, um uns genau wie mabrend ber Paethandlungen zu zwingen, wieder Bedingungen zu untern, die wir wiese katelier wieder für untragbar habbie wir wirtschaftlich und finanziell für untragbar hal-wir aber politisch nicht verhindern können. Um dieser lage aus dem Weg zu gehen, ist es notwendig, daß die Res bereits alle Borbereitungen trifft. Das ist in der Finanz-geschehen und wuß istet auch auf gegrarpolitischem bereits gescheben und muß jest auch auf agrarpolitischem eingeleitete werden, indem wir unsere Landwirtschaft frästig wachen. In dem wir unsere Landwirtschaft frästig werden, indem wir unsere Landwirtschaft frästig achen, um, wenn es sein muß, die Ernährung der deuts oolferung auch bei der Sperre ausländischer Lebensmittels durchauführen, das durch durchzuführen und gleichzeitig zu verhindern, daß durch Dumping und gleichzeitig zu verhindern, daß durch bas ja nicht nur von Rugland zu tommen eine Erichütterung des Lebensmittelmarites eintritt, das berhängnisvoll auswirten fonnte, wie die Erschütterung

füher biefem großen Gesichtspunkte treten bie Streitigleiten Erhöhne Ethöhung des Butterzolles naturgemäß zurück. Auf diese ift deshalb der Ernährungsminister auch nur furz eindhm tam es diesmal hauptjächlich darauf an, die Gegen-Industrie und Landwirtschaft, die in der legten Zeit nen Stoutste und Landwirtschaft, die in det legten gen Glich dwischen fämtlichen und den Beweis zu erbringen, glich dwischen sämtlichen beutschen Berufs-ber eine Schicksalsgemeinschaft besteht, darüber

atralbollmacht für die Regierung auf dem gesamten Zollgebiet ragen, die der Reichsregierung dus Dem gesamten Jones inchen, die der Reichsregierung die Möglichteit gibt, sich Genelligkeit antwicklungen auf dem Weltmarkt mit denkbar dei so gelbstverständlich in außergemähnlichen Ausbardten die Einzelinteressen mit lo aukergewöhnlichen Bollmachten die Einzelinteressen mit mtinteressen sorgfältig ausgewogen werden mussen.

Minister Schiele politif. Die Agrarpolitit der Reichsregierung erschöpfe sich einzelnen Silfsmaßnahmen für diesen oder jenen Zweig wirtschaft Germannahmen für diesen organisch mitlitichaft, sie stelle vielmehr ein System organisch mitberbundener Magnahmen bar. Mit der Silfe für die Gaft gehe bis Magnahmen bar. Mit der Haft band. alt gehe die Pelebung des Binnenmarktes Sand in Sand. einer dielbemußten Binnenmarttpolitit ichaffe fich Deutschland auch das nötige Ruftzeug für die auhen-Stärtun politischen Entscheidungen.

Stärtlung ber landwirtschaftlichen Kaustraft werde weiter andbilucht Einhalt geboten. Die Bedrohung unserer Ernäheitslagen sei im Ochoben einhalt geboten. Die Bedrohung unserer Ernäheitslagen sei im Ochoben ein bei im Ocho igen sei im Often gleichbebeutend mit dem Stillftand der berhou im Often gleichbebeutend mit dem Stillftand ber men, wenn bie großen Opfer für die Ofthilfe würden n, wenn die großen Opper fut die Rentabilitätsbie Landwirtschaft bes Ditens ichaffe. Die Aufrechte ner lebensfähigen Landwirtichaft sei seit über einem mit dem nötigen Nachdrud betrieben worden.

ging dann auf das neue Agrarprogramm der in, 3m erften Kapitel des Progromms fei der gen. 3m ersten Kapitel Des Progit Einschrängen, und Splan vorgesehen, die Werwendung der freisflächen dur Ausdehnung des Weizens, Gerstes, Feldstellenirmet. üsenfruchtbaues, sowie die Ausdehnung der Grünland-Bief tonne nur burch ftarfite Anspannung ber erteicht werden. Im Zusammenhang hiermit stehe nung der Zinsverbilligung für Boden-arlehen von 5 auf 10 Jahre. Hand in Hand mit der affe den don 5 auf 10 Jahre, Hand in Hund mit der die Um ge ft alt ung und. Förder ung der alt niffe gehen, Zur Beendigung des Rationalis der Genosienschaften werde die Reichsregierung die Körderung der bereitstellen. Besondere Mittel seien vorschertung der Gortoffeltrachnung und zur Borberung der Kartoffeltrodnung und dur bannung des Brennrechts. Für die Milchwirts weitere Des Brennrechts. Für des Ablages por weitere Magnahmen zur Förderung des Absahes voreeinfluffung des Berbrauchs. Borüberin Rotfällen vor gewiffen Zwangsmaßnahmen nicht werben bei vor gewiffen Bwangsmaßnahmen nicht werden bor gewissen zwangsmannen Kasein, forie fonnen. So sollen besonders für Kasein, geichaffen werden, Bei allen Bauten mit Hilfe öffent-lolle in werden, Bei allen Bauten mit Hilfe öffent-Bufunit nur heimisches Sol; verwendet werden der Reichsbahn werde über die Ausdehnung einiger arife auf weitere Gebiete verhandelt. Die Reichs-dichtige ablichtige auf weitere Gebiete verhandelt. Die jeges gerotgesetze eingehenden Brufung zu unterziehen.

Maknahmen ber Gelbsthilfe und Staatshilfe konnten Biele ton ben und dugleich elastischen führen, wenn fie ergangt murben burch einen

geleiteten Verhandlungen mit Italien sollen schrittweise Verhands lungen mit weiteren Ländern folgen, denen gegenüber wichtige landwirtschaftliche Erzeugnisse gebunden sind. Die Reichstegierung habe dieses Gestgebungswert in engster Jusammenardeit mit den maßgebenden Vertretern der Landwirtschaft ausgearbeitet und in Erwartung beschloffen, daß nunmehr auch gerade von genoffenschaftlicher Seite noch mehr als bisher getan werbe, um die Selbsts hilfe auszudehnen. Bur Binslaftenfrage murben sofort Berhandlungen eingeleitet.

Algrarpolitit fei heute in erfter Linie ein Gebot ftants.

politifcher Berantwortlichteit. Deshalb werbe bie Regierung auch unbeirrt von falich verftandenen Berbraucherwünschen und parteipolitisch überspittem Agrar-Raditalismus entschlossen in sachlicher Arbeit basjenige tun, was gum Wiederaufbau notwendig fei.

Bum Schlusse wandte fich ber Minifter an bie Landwirtichaft selbst. Er wies barauf bin, daß auch bieses Geset selbstverständlich teine Zauberformeln berge, daß es aber bie entscheidenben Probleme an ben Wurzeln fasse und bis an die Grenze bessen gehe, was zur Beit gesetgeberisch auf agrarpolitischem Gebiet überhaupt möglich fei. Im Ginvernehmen mit der Grünen Front habe er fein Umt als Ernährungsminifter übernommen und in voller Einmütigfeit bie Grundlagen für das neue Agrarprogramm geichaffen. Solange die reftlose Einheit zwischen den verantwortlichen Führern der Land-wirtschaft und ihm bestehe, misachte er alle Stärungs-persuche, die dem Ernst der Lage der Landwirtschaft wider-

ber Regierung überläft, nicht nur einzelne Zollpositionen unzu-wandeln, sondern sogar Zollverträge abzuschließen und zu kündigen, ohne die Vollsvertreter überhaupt zu fragen. Die Regierung ist sich der Verantwortung, die sie damit übernimmt, voll bewußt. Sie unterschäft aber auch die Schwierigkeit der Aufgade nicht, zumal da sie muß also sehen, ohne die Nationalsozialisten und die Deutschaft, antionalen ihre Forderung burchzusehe, und ist dabei auf die Justinalen ihre Forderung burchzusehen, und ist dabei auf die Justinalen ihre Forderung burchzusehen, und ist dabei auf die Justinalen ihre Forderung burchzusehen, und ist dabei auf die Justinalen ihre Forderung burchzusehen, und ist dabei auf die Justinalen ihre Forderung burchzusehen, und ist dabei auf die Justinalen ihre Forderung burchzusehen, und ist dabei auf die Justinalen ihre Forderung burchzusehen und ist dabei auf die Justinalen ihre Forderung burchzusehen und ist dabei auf die Justinalen ihre Forderung burchzusehen und ist dabei auf die Justinalen ihre Forderung burchzusehen und ist dabei auf die Justinalen ihre beingstagen und ist dabei auf die Justinalen ihre beine bei dabei auf die Burchzusehen und die Burchzusehen ftimmung ber Sogialdemofraten angewiesen. Ob fie biese Buftimmung besommt, sann wohl im Augenblid noch niemand sagen. Immerhin ist unverkennbar, daß eine grundsähliche Gegnerschaft bei der Sozialdemokratie nicht mehr besteht. Es war immerhin schon kennzeichnend, daß die Sozialdemokratie fraten ben Ernährungsminifter ruhig anhörten, mahrend bie Rommuniften versuchten, die Rebe gu ftoren. Giner ihrer winigften Ropfe begrufte fogar herrn Schiele mit bem boshaften Buruf "Unter-ernahrungsminifter". Der Brafibent griff aber icarf ein, und nachdem er zwei Kommunisten aus dem Saale verwiesen hatte, blieb das Haus ruhig. Nur als zum Schluß ein Kommunist zu Wort kam, das Haus ruhig. Nur als zum Schluß ein Kommunist zu Wort kam, wirkte sich der ganze Widerstand in einer sast komisch wirkenden Exaltation aus. Die Sozialdemokraten aber verhielten sich still. Auch ihr Fraktionsredner Te m pe l, der noch im vorigen Jahr so radital sprach, daß seine Fraktion ihn rüffeln mußte, vermied sede Festlegung. Im Gegenteil, er bekannte sich auch für seine Partei zur positiven Förderung der Agrarwirtschaft. Trogdem wird es für die Sozialdemokraten schwierig sein, diese Pille zu schlussen, und es fragt sich ab die Regierung ihr einen Zuderüberaus mit auf den Reg sprechen. Mögen manche Kreise dieses Sauses und vielleicht auch des Sozialdemokraten schwierig sein, diese Pille zu schluden, und es fragt beutschen Bolles für die Agrarpolitik der Regierung nicht mehr das sich, ob die Regierung ihr einen Zuderüberguß mit auf den Weg nötige Berständnis aufbringen, er halte tropdem sest an seiner geben kann.

Kammeraussprache über das Kriegsbudget:

# Wie Frankreich rüftet.

Ein Borfloß der Linken gegen die hohen Ruftungsausgaben / Der Kriegsminiffer verfeidigt fein Budget.

B. Baris, 24. Febr. (Eig. Drahtbericht ber "Badifchen Breffe".) Das frangofilde Kriegsbudget wird leit heute in der Rammer bei fprocen. Fünfgig Deputierte nur wohnten ber vormittäglichen Sitdung bei, die für die Bolitit der gangen Welt von größtem Interese mar, weil fie bestätigte, daß die Angabe der militariichen Ausgaben für bas tommende Jahr mit 6,469 Milliarden falich fein muß. Ein ogialbemofratischer Redner hat heute dem Beeresminister vorgehalten, daß die militärischen Ausgaben Frankreichs in diesem Jahre in Wirklichteit 19 Milliard, betragen und Kriegsminister, Maginot gab felbst du, daß sie "12 Milliarden nicht übersteigen". Er verschanzt sich nur immer hinter der Behauptung, daß die sechs Milliarden, die im Beeresbudget nicht ermahnt maren, einmalige vom Barlament bewilligte Ausgaben für die Grengficherung fejen. Jebenfalls

fteht fest, daß Frantreich in diesem Jahr mindeftens das Doppelte von dem für Ruftungen ausgibt, was es in feinem Budget anführt.

Der Berichterftatter, ber Deputierte Boilloug ! Lafont rebete fich dur Begrundung biefer Ausgaben selbstverständlich auf Deutschland aus Die Art, wie Deutschland ben Berfniller Bertrag handhabe, muffe gu benten geben. Wenn bann ber Berichterftatter fortfuhr, Frantreich habe an ve-fügbaren Bejtanden 200 000 Mann, Deutschland bagegen 259 000 Mann. und daß somit Frankreich mistiarisch kaum so start ser wie Deutschland, so kann man auf solche nicht ernit zu nehmenden Redensarien wohl kaum eingehen.

Der Gozialbemofrat Chouffet führte unter ftanbigen erreg. ten Entgernungen und Zwischenrusen des Kriegsministers aus, daß in Wirklichkeit für Rüstungszwecke 19 Milliarden ausgegeben wurden, und hier war es, wo Maginot die 12 Milliarden eingestand. Wenn der Steuerzahler, suhr der Kedner sort, 100 Franken Steuer zahle, so würden davon 35 Franken sür Küstungszwecke verwendet. Militärische Ausgaden in Höhe von 2,469 Milliarden seien im Budget bewußt verschwiegen. Der Redoner nannte hierbei eine ganze Keihe von Zissern, die dem Heeresbudget noch hinzugesügt werden müsten. Die militärischen Ausgaben des Lustministeriums seien in Virklichkeit um eine Milliarde ten Entgernungen und 3miichenrufen des Kriegsminifters aus, baf höher, als angegebn wurde, die des Marineministeriums um eine halbe Williarde poper. Es bestege auch nicht der Shatten einer Kontrolle für Misitärausgaben. Merkwirdigerweise gab dann der Kriegsminister Maginot auf diese Aussührungen noch eine Missarde zu und gestand, daß die Gesamtausgaben der Rüstungen nach seinen Berechnungen 13 Missarden betrage.

Die Rammerbebatte über bas Kriegsbudget war arch am Rach-Augleich elastischen Schutz des Binnenmarktes.

lischen Bolke ausvereit.

lischen Bolke aufvurden.

lischen Bolke aufvurden.

höriger der Gruppe französischer Sczialisten Inicht in ver höriger der Gruppe stanzösischer Sczialisten Inicht in ver höriger der Gruppe stanzösischer Sczialisten Inicht in ver höriger der Gruppe stanzösischer Sczialisten Inicht in ver höriger der Gruppe stanzösischen Militaristen vor, daß nit den Sozialdemokraten) hielt den Militaristen vor, daß mittag carafterifiert burch beftige Angri fe ber Linten auf Die Bermittag daratterinert burd heftige Angri is der Linten auf die Berichleierung der wirklichen Lasten, die Kriegerustungen dem frantolischen Bolke ausbürden. Der Deputierte Riffaterre, Angehöriger der Gruppe französischer Sozialisten inicht zu verwechsein bas Kriegsbudget feit 1914 um 16 Prozent gestiegen sei, von 1926 bis 1929 sei es von 2 Milliarben auf 13 Milliarben erhöht worden.

Es fei eine Unaufrichtigfeit gegenüber bem Steuerzahler, bie laufenden von den auß rordentlichen Ausgaben trennen gu wollen.

Kriegsminifter Maginot verteidigte baraufbin fein Budget in einer Rede, in der er über jene Gemeinplate, Die von ber gejamten milizaristischen Presse Frantreichs täglich wiederholt werden, taum hinaustam. Frantreich habe schon abgerüstet, es sei unmöglich, noch weiter zu gehen. Frantreich habe seinen Friedenswillen bemiesen, wie tein anderes Bolt usw. Gegen Schuß verstieg er sich zu der Berficherung, bag man auf ber bevorftebenben Abruftungstonferens nicht dulden werde, daß die militärischen Klauseln des Friedensvertrages angerührt werden. Niemals dürften alle Bölter als gleich berechtigt behandelt merben. Wenn man internationale Gerechtigteit muniche, so mußten die Angreifer in strengeren Grengen gehalten werden, als die anderen. Sonft aber werde Frankreich alle Bemühungen machen, damit die Genfer Konfereng bu einem Ergebnis

Was darf man solchen Reden des frangofischen Kriegsministers gegenüber von allen friedlichen Bemühungen ber Bolter halten? Dalabier, einer der Guhrer ber Raditalen, antwortete auf alle Dieje Fanfare floge in febr tluger, rubiger und überzeugender Beije Er fragte vor allem, wie es benn möglich fei, daß trop aller Militar. laften Frankreichs im Budgetbericht behauptet werde, daß die frango. fifche Armee der englischen taum gleich fei, ebenso nicht der italienis den, was icon ichlimmer mare, und auch nicht ber beutiden, was man als einen Standal bezeichnen mußte angesichts des Umftandes, daß das Kriegsbudget, wenn man das der Marine und der Luftichiffahrt bazurechne, 16 Milliarden 400 Millionen betrage.

Er trat auch sofort ben unrichtigen Behauptungen über bie Geringfügigfeit ber heeresbestande entgegen. Dieje betragen in Birtlichteit 556 000 Dann, alfo ebensoviel wie im Jahre 1912, nur mit dem Unterschiede, daß Frankreich damals blog 140 000, heute aber 240 000 Berufssoldaten habe.

Reine einzige europäische Armee habe fo große Effettivbestände wie bie frangofifche.

Dalabier war auch der erste, der endlich einmal den Mut hatte, por der Kammer von jenen 700 000 Mann ausgebildeter Reserven vor der Kammer von jenen 700 000 wichtn ausgevildeter Reietvell zu iprechen, die in allen Berichten, Zeitungsarriteln und Parlamenisreden über die französische Armee beharrlich verschwiegen werden. Der Haupfehler des Aufdaues der Armee, sagte Dasabier, sei das leberwuchern der Personalausgaben gegenüber den Materialauszaben. Tie Ausbildung der Armee müsse zurück einen Materialauszaben. Die Ausbildung der Armee müsse zurück einen weil nur 6 Prozent ber Gestmiausgaben ber Ausbildung juge mandt wurden, dies aber fei der niedrigste Prozentsag unter ben Armeen Europas.

# Die Landwirtschaftsnot

por dem Reichstag.

# Berlin, 24. Febr. (Funtipruch.) In der Dienstagsfitung des Reichstages murben bie jurudgestellten Abitimmungen über ben Saushalt für Berforgung und Ruhegehälter vorgenommen. Die Kommunisten beantragen u. a., die Ruhegehälter für 28 253 Offiziere ber alten Wehrmacht im Betrage von 112,65 Millionen Mart zu streichen, ferner die Ehrenzulagen für Inhaber militärischer Orden und Ehrenzeichen in höhe von 390 000 Mart ebenfalls du ftreichen und bie für Renten aller Art ausgesetten Betrage bementiprechend gu erhöhen. Die Antrage murben abgelehnt. Der haushaltsplan murbe angenommen.

Der tommuniftifche Untrag auf Conberbeftenerung ber Bermögen, Divitenden, Auffichtsratstantiemen und Gintommen über 50 000 RM., ber fogenannte Millionarfteuerantrag, murbe unter großem Larm ber Kommuniften bem Steuerausichuß übermiefen.

Es folgte dann die zweite Beratung des Saushalts Reichsernährungsministeriums. Rach der an an-Saushalts berer Stelle wiedergegebenen Rebe bes Reichsernährungsminifters Schiele verwies Abg. Tempel (Sog.) auf die stete Bereitschaft ber Sozialbemofratie, an ber Agrargesetzgebung mitwirften. Der beutsche Arbeiter sehe im beutschen Bauern seinen Bruber. Wir haben mit größter Energie in ber Arbeitericaft bie Erfenntnis verbreiter, daß fie fich mit ber Landwirtschaft verbunden fühlen muffe. Die Gubrer ber landwirtichaftlichen Berufsorganisationen follten auf bas gleiche Ziel nur einen Bruchteil ber Energie verwenden, mit det fie bis Sozialdemofratie und den Neuen Klan befämpft hatten. Abg. Blum-Kreseld (3tr.) brachfe dem Minister Schiele bas volle

Bertrauen feiner Frattion entgegen und murbigte ben Eifer und bie jahe Energie, mit ber ber Minifter bas hilfswert burchfuhre. Die Beigenpolitit ber Regierung ift, fo betonte ber Redner, erfolgreich gewesen und muß forigesett werben. Erforberlich ift babei noch die Berangiehung einer Weigenart, Die auch mit geringerem Boben aus-Deranziehung einer Weizenart, die auch mit geringerem Boben ausstommt. Wir müssen dassig freuen, die Futtermittelbass im eigenen Land du gewinnen. Wir freuen uns, daß der Not des Oftens gesteuert werden soll, aber auch die großen Möte des deutsichen Westens und insbesondere die Notlage in den Bauern wirtichaften der Grenzgediete dürfen nicht vergessen werden. In der Kartosselwirtschaft müssen und Tenten Trennung swifden Speifetartoffelerzeugung im Beften und Inbufrie- und sutigen Spetietatosselseigung im Weiten and Industrie- und sutierkartosselsau im Often herbeissühren. Das Brennrecht muß großzügig resormiert werben, Die deutsche Eiererzeugung ist auf das Höchste zu steigern. In der Milchwirtschaft muß durch Ausbau des Genossenschaftswesens und durch engere Berbindung mit den Verbrauchervereinigungen der Absah verbessert werden. Die Grundsserbrauchervereinigungen der Absah verbessert werden. Die Grundsserbrauchervereinigungen der Absah verbessert werden. lagen bafür icaft bas neue Milchgofes. Wir treten weiter auch für die geiftige Ermedung bes Bauernftanbes burch Ausban ber Bauern-

Inzwischen haben die Rommunisten einen Mißtrauen 3antrag gegen den Reichsernährungsminister Schiele einaebracht.
Abg. Dr. Schlittenbauer (Bayer, Bp.) ist der Ansicht, daß Deutschland Industrie- und Agrarstaat zugleich ist und daß es dess dalb gilt, die Interssen dieser beiden Broduktionszweige in die richtige Beziehung zueinander zu bringen. Die Parole konne nur lauten: Gesunder Ausgleich zwischen Binnenmarkt und Export! Die Industrie, die die Küstungslieferungen und viele Auslandsmärkte verloren habe, habe das größte Interesse an einem kauskräftigen Bauernstand. Die Spizenorganisationen von Landwirtschaft und Industrie sollten sich einmal zusammenleken und überlegen, wie Indus buftrie follten fich einmal gufammenfegen und überlegen, wie Inbuftrie- und Agrargolle einander wieder angeglichen werben tonnen und wie die Breisichere geichloffen werden tonne. Biel gu fehr unterichant werde feiber immer noch bas Bobenverbefferunoswefen. Gin brauch bares Agrarprogramm tonne nur barauf abgestellt fein, ein gesundes

Berhältnis zwischen Erzeugung und Berbrauch zu schaffen. Abg. Mener (Dt. Hannov.) erkennt an, bag die Agrarnot aufs engste in Berbindung siehe mit der Not des Ostens. Alle Landesteile, auch der Westen und ber Guben, mußten an bem Rettungswert fur Die Oftmark mithelfen. Go ist nur bedauerlich, daß die eigentlichen Bertreter bes Oftens hier bei dieser Beratung fehlen. Darauf murben die Beratungen abgebrochen und auf Mittwoch

3 Uhr pertaat.

Gegen die Antragfteller abgelehnt murbe bie tommuniftische Forderung, auf die Tagesordnung der Mittwochsitzung einen Anstrag auf iofortige Freilasiung des in Stutigart wegen angeblicher Berbrechens gegen den § 218 verhasteten Dichters Friedrich Molf au fegen.

# Gemeindewahl in Treuburg.

III. Treuburg, 24. Febr. Am Sonntag fanben in Treuburg, einem etwa 6000 Einwohner gablenben oftpreufischen Stabtchen, bas früher ben Namen Margarabowa führte, die Neuwahlen jum Stadiparlament ftatt. Die Wahlen waren feinerzeit für ungultig erflärt morben. Es murben eiwa 2000 Stimmen (72 p. S. ber

Mahlberechtigten) abgegeben. Es erhielten; die Nationalsozialisten 667 Stimmen (vier Mandaje) die Sozialbemokraten 568 Stimmen (vier Biandate), bürgerliche Listen insgesamt etwas über 1000 Stimmen (sechs Mandate), die Kommunisten 360 Stimmen (zwei Mandate), und die Wirtschaftspartei 189 Stimmen (ein Mandat). Bei den für ungültig erklärien Wahlen hatle der Bürgerblock neun Manbate, Die Wirtichaftsparrei amet, eine andere burgerliche Lifte ein Mandat, Die Sozialbemotraten vier Mandate und bie Kommunisten ein Mandat. Gegenüber den Reichstagswahlen ist ein Bergleich außerordentlich schwer auzustellen, da bei den bürgereichen Barteien Listenverbindungen eingegangen waren. Die Natio alsozialisten haben gegenüber der letzten Reichstagswahl eine Sinsbuße von etwa 35 v. H. erlitten.

Margarethe Krupp +.

III. Effen, 24. Febr. Frau Geh. Rat F. A. Arupp ist am Diensnachmittag im 77. Lebensichte plöglich gestorben.

Margarethe Arupp, geb. Freiin von Ende wurde in Breslau als Tochter des damalinen Landrates und späteren Polizelpräsidenten Karl Ludwig August Freiherr von Ende geboren. Mitte der 70er Kahre sernte sie im Hause ihres Baters, der damals Düsseldorfer Regierungspräsident war, Friedrich Alfred Krupp tennen, desse Garbiers tin fie 1882 murbe. Wegen ihrer Großherzigfeit und ihrer Berbienfte um die Stadt Effen - erinnert fei nur an die gahlreichen Stiftungen für die Werkangehörigen und ihre Familien — wurde ihr 1912 der Shrenburgerbrief der Stadt Essen überreicht. Sie hat ihren Gatten, ber 1902 gestorben ist, um fast 30 Jahre übersebt.

#### Tarifhundigung in der Berliner Metallinduffrie.

\* Ber in, 24. Febr. (Kunklpruch.) Der Berband Berliner Metallindustrieller hat den Gehaltstarif ber Angestellten zum 31. März gekündigt. Eiwa 60 000 bis 70 000 Angestellte werden

dern Mege chiver

Schiedsspruch in der badischen Textilindu

bld. Freiburg, 24. Febr. In ber Lohnabbaubemennt babijden Tertilindustrie wurde em Dienstag abend, um in Freiburg, nach etwa sichenfründiger Berhandlung pom tretenben Landesichlichter, Oberregierungsrat Sanenig Karlsruhe, mit den Stimmen der Arbeitgeber gegen die 3 mit ber Gewert chaften folgender Schied der Gewert chaften folgender Schiedsspruch gefällt: Es nit fünfprozentige Lohnlürzung durchgeführt, wodurch fich geige herige Spikenlohn von 60 auf 57 Rpfg. je Stunde ermäßig. swar von der Lohnperiode ab, die nach dem 1. Märs folgt foll die seit etwa gehn Jahren bestehende jogenannte Bulage" nacheinande Bulage" nacheinander abgebaut und beseitigt werben. Die Gib schaftsvertreter sehnen den Schiedsspruch als untragdat in Textisarbeiterschaft ab. Die Erklärungsfrist läuft dis jum 2 In 1931.

# Die Bezeichnung "Deutscher Automobil. Club" perboten.

\* Berlin, 24. Febr. (Funf'pruch.) Mie der Andereicht in dem bekannten Rechtsstreit des ADMC. gegen ichen Automobil-Club folgende Enscheidung verfündet: Lagte Deutsche Automobil-Club mird nerurieit es hei Kennten flagte Deutsche Automobil-Club wird perurteilt, es bei Be einer für jeden Fall der Zuwiderhandlung festzuseiben Geben Fall der Zuwiderhandlung festzuseiben Geben Fall der Zuwiderhandlung festzuseiben der Hauftlaffen, den Namen "Deutscher Automobild oder die Bezeichnung "DAC." zu führen. Er wird weiter gein die Aenderung des im Bereinsregister des Amisgerichts Mitte eingetragenen Namens zu willigen und die Kohn Rechtsstreites zu tragen.

Der toten Knappen letzte Fahrt:

# Die Trauerseier in Eschweiler

Eine Spende Sindenburgs für die Sinterbliebenen.

III. Eichweiler, 24. Febr. Die Schützenhalle in Eichweiler mar in eine murbig geschmudte Trauerhalle für bie auf Grube "Eichweiler Reserve" perungindten Berginappen umgewandelt worden. In ben ersten Morgenstunden bes Dienstag wurden die toten Anappen aus der Totenhalle in der Beche jur Schütenhalle überführt. Stma 50 uniformierte Bergleute und Sanitäter begleiteten den Bus uid bahrten ihre Rameraben in ber Salle auf. Ungablige Rrangipenben ichmudten bie Sarge. Samtliche öffentlichen Gebaube und Bripatgebäude batten halbmaft geflaggt. Raum mar ber Morgen berangebrochen, als auch ichon bie Gloden ber Rirchen von Eichweiler, Rothberg und ben übrigen betroffenen Orien bie Angehörigen ber Toten gu einem Gebentgottesbienft vereinigten Ingwijchen brachten Rraftmagen und Sonderzüge ber Reichsbahn immer wieber neue Menichenmengen nach Eschweiler, mo gegen 10 Uhr die große Tranerfeier begann,

Un ber Trauerfundgebung für bie 32 verungludten Bergleute nahmen außer ben Angehörigen ber Opfer bie Bergarbeiterorgant-fationen, bie Betriebsverwaltung, sowie bie Bertreter ber Reichsund Staatsregierung, der Behörden, der Wirtschaft und der Geistlich-feit teil. Junächft sprach Generaldirektor Westermann vom Eschweiler Bergwerfsverein, der den Angehörigen der Verungläcken im Namen des Aussichtstates und des Vorstandes das herrlichste Beileid aussprach. Unichließend sprachen ber Borfigenbe bes Betriebsrates ber Grube "Cichweiler Referne", ferner bie Bertreter ber Rreten Gemerficaften und ber Chriftlichen Gewertichaften. Als Bertreter ber Reichsregierung ergriff Minifterialbireftor Dr. Gies fer vom Reichsarbeitsministerium bas Bort, ber ben Sinterbliebenen im Namen bes Reichsprafibenten, des Reichstanglers, lowie ber Minifter ber Reichs- und preugischen Staatsregierung bie marmite Anteilnahme ausivrad. Ferner hielten Weihbijdof Dr. Straetet-Aachen und Konfistorialrat Schroeber geistliche Ansprachen. Unter ben Klangen ber Orgel murben bann bie Garge aus ber Schuten. halle gebracht und auf gebn große ichwarz ausgeschlagene Bagen aufgelaben. Un ber Spipe bes riefigen Leichenzuges batte bie Rapelle ber Bergleute Aufftellung genommen. Dann folgten die Abordnungen und Rrangträger Bor bem Wagen ichritt bie Geiftlichfeit, mahrend die Angeborigen hinter ben Leichenwagen folgten, benen fich bie Be-

hördenverireier anschlossen. Den Schluß bilbeten bie gaffrie

Der Reichspräsident hat als Hilfe für die Opfer der Beligie Grubenkataskrophe aus seinem Dispositionssonds einen geligie 10 000 RM, bewilligt und dem Regierungspräsidenten in dur Berfügung gestellt.

# Kommuniflifche Kundgebungen auf dem Fried,

Til. Rothberg, 24. Febr. Bei ber Beisetzung von acht Op Grubenunglücks auf "Echweiler Reserve" tam es auf dem Ma Friedhof im Anschluß an die Beisetzungsseier zu tom ma ichen Kundgebungen. Die Kommunisten versuches zende Reden zu halten, wurden aber von Polizeibeamten ans sprechen verhindert und peranlast den Eriedes in verlage precen verhindert und veranlagt, den Friedhof du verla Befinnungsgenoffen ber Redner antworteten mit Riniffa mit Rufen "Rieber mit dem Fafzismus". Später verluchten muniften ein zweitesmal eine Kundgebung zu veranstalten lizel rief nun bas Ueberfalltommande bei bei un lizel rief nun das Ueberfalltommando aus Aachen herbet und den Friedhof. Das Ueberfalltommando brauchte nicht me

# Tages-Anzeiger.

(Raberes fiebe im anierarentetL) Mittwoch, ben 25. Februar.

Ranbestbeater: 7. Sintonie-Konzeri. 8—10 Uhr.
Coloffenm: Gaffwiel Margarethe Slezaf in "Vitermal Che". 8 Margarethaus; Manege. — Beiprogrammit Bad. lande und ferkwirfdaftl Arkeitge. erverhand; Crbendis affederversammlung im Coloffenm. Saal 8. 114 uhr gaffee Baver: Sonder-Konzert. 40 Uhr.
Raffee Baver: Kolaud; Clown Moron und das neue Kunsternationer Pol; Taus.

Raffee-Kabagett Rolaid: Cloid Debrit und das kent Beiner Dof: Taus. Meinbaus Inki: Konzert. Refideus-Lichtviele: In Wien bab' ich einmal ein Möbel gestelltwicker: Der Liebebargt. Union-Theater: Der Derryottskonitzer von Oberammergan. Schanburg: Stürme über dem Mont-Blane. Gleria-Palakt: Stürme über dem Mont-Blane.

Karlsruher Vorträge:

#### Radbruch: Die Problematik der Rechtsidee. Rantgefellicaft und Gefellicaft für geiftigen Aufbau.

Der vorzügliche Bortrag trug den popu'ären Uniertitel: "Ue ber die Un beliebt heit der Juristen", denn von ihr ging Professor Dr. Gustav Radberud, seinbelberg), ein Borkämpser der Strafrechtsresorm aus, um dann allerdings von der philosophischen und allgemein menschlichen Seite her tie in die Fragwürdigkeit der Rechtsidee hineinzu euchten. Man warf dem deutschen Recht Bolksfremdheit, den dertschen Alchiern Weltsremdheit, dem deutschen Bolksfremdheit, den dertschen Kichtern Weltsremdheit, dem deutschen Bolke Rechtsfremdheit vor (Eugen Schisser: Deutsche Justiz) und ichob die Schuld vor allem der Rezeption des römischen Archis zu. Doch die Berwissenschaftlichung des Rechts wäre auch so gesommen Doch die Berwissenschaftlichung des Rechts ware auch so gefommen benn die tapitaliftische Wirtschaft ver angte nach einer Berechenbare feit der Berhältnise. Der Grund liegt tiefer, nämlich in dem

Biberfpruch ber Rechtsibee felbit. Das gute Recht ersorbert drei Merkmale: Gerechtigkeit mit ihrem Grundsatz der gleichen Behandlung aller Taten ohne Anslehen der Person; Iwe dmäßigkeit, deren Hessetzung mitten in den Kampi der Parteien, Staatstheorie und Weltanschauungen hineinschlitz: Rechtssichen tit, die als Ordnung des Jusammenlebens unbedingt nötig, aber den Einzelgewissen gewaltsam übergeordnet ist. Schon diese drei Merkmale, ohne die dus gute Recht nicht bestehen kann, widersprechen einander: so verallzenent die Gerechtiskeit während die Awechmästigkeit individualisiert, und die Gerechtigkeit, während die Zwedmäßigkeit individualisiert, und die Rechtsssicherheit erzwingt die Eindeutigkeit des ge tenden politiven Rechts, indem sie in die fliehenden Uebergunge von Recht und Unrecht scharfe Grenzen schneidet.
Aber die Problematik sigt noch tiefer. Zede der drei Zdeen schlieft eine antinomische Ennangen in sich ein. Gerechtigkeit per-

ichließt eine antinomische Spannung in fich ein. Gerechtigfeit per-langt gleiche Behand ung ohne Anschen ber Berson, vergewaltigt aber damit die naturgegebene Individualität, benn in Wirflichleit aber damit die naturgegebene Individualität, denn in Birklichteit gibt es nur Ungleiches. Damit tritt sie in Gegen'at dur Billigkeit, die zug eich eine höhere Art von Gerechtigkeitsides darstellt, indem sie die Enerfüllbare Schnsicht ausdrückt, irgendwie trot notwendiger Generalisierung auf die Individualität des besonderen Halles Rückslicht zu nehmen. In dieser Richtung betätigt sich die sozialrechtliche W. Neuschaft; sie strebt nach größerer We inähe insofern, als sie nicht bloß den isolierten Täter einer Einzeltat, sondern einen sozialen Menschentpus (Gesegenheites, Gewohnheites oder Ueberz ugungsverbrecher, Minderwertige usw.) sieht und im Arbeitsercht, das die soziale Ohnmacht beschränken will, den Inpus des Arbeitnehmers und Arbeitgebers wesentlich unterscheidet, wie auch im Wirtschaftsrecht das die soziale Uebermacht Kartellbildung einschränft. Doch konfreiere Topisierung bedeutet noch lange nicht individuelle Berhandlung.

handlung. Der Widerspruch in der Idee der Zwedmäßigleit außert fich vor allem in ihrer Bezogenheit auf die Sittlickleit. Das Recht dwingt

nicht zur Sittlichkeit, aber es gewährt die äußere Freiheit, sittlich zu hande'n. In der Freiheit aber liegt zugleich die Möglichkeit des Mißbrauchs eing schlossen (Rechthaberei, Mach'gier; Michael Kolbaas, Shyloch). Die Zwedmäßigkeit des Rechts ermöglicht a so die Sittlichkeit und trift gleichzeitig du ihr in Gegenlaß indem sie der Berwirfichung von Unsittlichkeit dienen kann. Zwar such auch hier die sozialrechtsiche Entwicklung vor beugen, indem sie den Psichigeha t des Rechts herausarbeitet. So gilt ihr das Eigentum nicht mehr um des Eigentums willen, sondern als Berpflichtung der Angemeinheit gegenüber. Aber solange das Initiaturecht sur persson iches Eigentum besteht, ist auch geleulich geschützer Mißbrauch möglich.

Moch deutlicher zeigte Radbruch die Antlnomie, die die Jdee der Rechtzscherkeit beherrscht; denn für diese muß Recht Recht bleiben, auch dann, wenn es ungerecht geworden ist. Es ist für den Laien schwer verständlich, daß Recht du Unrecht und Unrecht zu Recht werden fann (verluchter Hochverrat wird bestraft, ge ungener aber belohnt indem er Rechtskrast erhält). Welche Resignation siegt in Goethes Wort: ich will lieber Ungerechtigkeit erdulden als Unsordnung! Auch diesen Widerspruch sucht die freirech liche Bewegung (Ernst Juchs) zu mi dern, indem sie dem Richter die Aufgabe zuertennt, innerhalb des Rahmens der Rechtsscherheit die Lücken des Gesehes rechtsschöpferlich als Diener der Gerechtigkeit auszussüllen.

erkennt, innerhalb des Rahmens der Rechtsicherbeit die Luden des Gesehes rechtsschöpferisch als Diener der Gerechtigkeit auszusstüllen.

Den Gipfel seines Gedankengebäudes erstieg Radbruch, indem er von der letzten und tiessten Spannung sprach, die zwischen dem Recht und der Feligion besteht. Das Strafrecht ersäht nur die äußere Tat und ich ieht von da auf die Gesinnung. Der Ross on aber gilt die Gesinnung der Liebe alles. Tolstoi spricht darum der Jurisprudenz die Berechtigung ab und träumt von einem Justand chist icher Anarchie, wo nur die Liebe waltet, Nicht die Heltzstischern die Unheiligkeit des Rechts ist, wie Radbruch tressend aussstührte, auch in der Bibel betont. Die Gleichnisse der Bergreedigt weisen darauf hin, daß Jesus ersannt hat, wie Recht und Unrecht zusinnerst miteinander verwandt sind, wie Angriss und Verteidigung, wie Förster und Wilddich, wie Kriminalist und Berbrecher. Gebt dem Kaiser, was des Kaisers und Gott was Gottes ist, heißt woh: unterwerft euch ruhig dem Geseh denn es ist im Grunde silt das tiesste Erlednis der Religion gleichgültig. Das Recht selbst spürt ialäch ich von jeher diesen Gegen zur Religion und öffruct sich deshalb der Jodes der G na de. Radbruch denst dabei weniger an die heute rechtlich kodissierte Form der Begnadigung sondern an die Gnade aus unberechendarer Güte, die einen Einbruch des Justals in das starre Recht bedeutet, so wie man einem Verdrecher an einem Fetertag oder beim Strickreißen die Strass ichnite, oder wie eine firchliche Gemeinscha (Rloster) von ihrem Recht Gebrauch machen konnte, die Freilassung eines Verbechens zu ver anzen. Begnadigung ist der großartigste Ausdruch des Gesühls von der Bergenztheit und Unzulänglichteit des Rechts.

Diese Widersprüche in der Rechtsiebe deren sich die der Richter, aber auch ieder Laie bewußt sein sollte, löst wie alle die dah zeichen

Diese Widerlpruche in der Achtsides beren fich jeder Nichter, aber auch jeder Laie bewußt sein sollte, löst wie alle die zah reichen Widersprüche des Lebens, allein von Fall zu Fall, jeweils die freie Entscheidung des verantwortungsbewußten Menschen. Dr. R.

Nellie Melba +.



Die einst weltberühmte Koloratursängerin Nellie Melba, die Jahrzehnten um die Jahrhundertwende in allen Hauptstädten Triumphe feierte, ist in ihrer australischen Heimat gestorbe ihrer Glanzrollen war die der "Margarete", als die sie hier gezeit

Römische Falichmungerei in Trier. Im vergangenen den, wie in "Forichungen und Fortschritte" berichtet wird, altrömischen Brunnen in Trier etwa 270 jener grochens plättchen gehoben, die zum Gieben 270 jener bestim altromischen Brunnen in Trier etwa 270 jener greichtigen gehoben, die jum Gießen von Denaren bektin In awei der Matrizen stedten noch die Gulstüde aus Bronze ohne Spur von Silber. Die Anlagen der Bert das minderwertige Metall sind Beweis genug, daße es sin nünzerei handelt. Die primitive Arbeitsausrüftung falls tasur und verneint die verbreitete Auffassung der um kaarliche bezw. propinzielle Dersiellung tursfähigt, handeln könnte. Die Berwendung der verschiebenen jehrantt sich feineswegs auf den jeweils regie-enden gut jandeln könnte. Die Berwendung der verschiedenen Sett ichränkt sich keineswegs auf den jeweils regie enden und dern reicht dis ins erste Jahrhundert nach Edristi gesuld Münzserien sind neben den Denaren nur wordelich grafte den. Die Herftellung der Gukmünzen geschah burch werarbeiteten dünnen Tonkuchen mittels Melastrien, gestig durch Zwischenlegen von Miliozen die Martizen d zeitig burch Zwischenlegen von Münzen die Martigen

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

# Beginn des Bürkle-Prozesses.

Die Anklage gegen die Bankiers Bürkle und Berling.

Strafptoseh gegen die Juhaber des Banthauses Bürtle & Co., den ling, nahm beute narmittel pan dem Grweiteren Schöffengericht nahm heute vormittag vor dem Erweiterten Schöffengericht Anfang. Die Anklage lautet auf

Depotunterichiagung, Betrug, Kontursvergeben uiw.

Otto Bürtle ist im Jahre 1876 in Reustadt (Schwarzwald)
oten, Karl Se ist im Jahre 1876 in Rreiburg i. Br. Lets en, Karl he ist im Jahre 1876 in Reustadt (Sandar. Letz-insbesondere hat mährend der Untersuchungshaft wiederholt er hätte niemen während der Untersuchungshaft wiederholt datt er hätte niemais in jeinem Leben jemanden vorsätzlich beder beichaben als persönlich oder beichadigt. Beide Angeklagte werden als persönlich nde Geellichafter der offenen Handelsgesellschaft Bankhaus le & Co in Freiburg i. Br. — unter welcher Firma sie seit der Konturg von der der der der der Konturg ist der konturg von der der Konturg von der der konturg von der der konturg verfahrt betrieben — über das am 20. November von der konturg verfahrt betrieben — über das am 20. November Konturs verhängt wurde, im wesentlichen wie folgt be-

biglie baben in ihren Sandelsbüchern unwahre und er-ageführt, um ihren gandelsbüchern unwahre und erführt, um ihren Bermögenstand gunftiger erscheinen zu lassen in ihren Bermögenstand gunftiger erscheinen vorgelegien ihren der Reichsbantnebenftelle Freiburg vorgelegien bewußt un wahre und unrichtige Aftive eingelegt. Damit jollte nicht porhandenes Kapital por-iowie die ber Ubich eingetretenen Veriuste verschleiert werden, und n der Absicht, ihre Gläubiger zu benachteiligen. Sie haben bin als Schuldte Blaubiger zu benachteiligen. Gerhaben din als Schuldner, über deren Bermögen der Konturs verstentlichen Jahre 1925 bis Juli 1928, die Bilanzen in der wögens absichtlich gefälscht; sie haben der Zeit von 1924 bis Rovember 1929 als tontursreise durch unnötigen und erheblichen Auswand über-

doner der Zeif von 1924 bis November 1929 als kontursreise sige Geld; unnotigen und erseblichen Auswand überschen Gegen den Angeichuldigten Bürfle wird weiter der Borwurf damaligen Aurstand von 246 Prozent, die der in der Schweiz Geriff aufmann Artur Lieben, für ein kurzfristiges Gestauf Kaufmann Artur Lieber für ein kurzfristiges Gena ügung stellte, in Berlin vertauft und den Erlös hierfür-oge am 450 000 RM. an sich genommen und damit seinen Siettenvonstaus Romboum & Co., und effettenpositionen beim Banthaus Rambaum & Co., und Bantsirma Gebr. Henmann in Berlin verstärkt zu haben. Antloga et Antlage haben Burtle und Herling ferner in der Zeit 1928 bis Caben Burtle und Herling ferner in der Zeit ai 1928 bis Ottober 1929 an verichiedene gutgläubige Persteie Barzahlungen Grundschuldbriefe abgetreten obwohl chambelchuldbriefe für einzuräumenden Kredit treug abgetreten über diese Grundschuldbriefe für einzuräumenden Kredit treug abgetreten abgetreien wurden und sie nicht besugt waren, über diese in, soweit nicht eine Forderung der Bürkle-Bank vorlag, der dabutg die Grundlisseigenkümer in ihrem Vermögen den dadurch die Grundfrückseigentümer in ihrem Bermögen gund sich selbst einen Bermögensvorteil verschafft. Her-wird sernorbis einen Bermögensvorteil verschafft. Hering einer fin beschuldigt, durch eine Hypotheken in Wilhelm Professor Bornhauser um 8270 RM., und den met salbelm Phhrx, den er zur Unterschrift eines Doslars du haben. Vorspiegelungen bestimmte, um 15 000 RM.

Deber die weitere Schädigung von Ginze personen Riller in Greiburg, der um Ausschluß über die wahre Lage gebeien hatte, am 6. November 1929 getäuscht und woder in der ihm eine unrichtige und gefäschte Bilanz vorsass damals über dreibung der um Ausschluß über die wahre Lage in indem sie ihm eine unrichtige und gefäschte Bilanz vorsas damals über dreibunderttausend RM, betrug, eine weische Von falt 95 000 Mt. zu machen. Die Konkursquote abgeschie M. die genannten Summen vollständig ein. Dem Berschie M. die genannten Summen vollständig ein. Dem Berschie M. die genannten Summen vollständig ein. M. die genannten Summen vollständig ein. Dem Berrettor des deutschen Caritas-Verbandes, der auch um iber den Stand der Bank ersuchte, sollen sie ebenfalls gestanzen unterbreitet und ihn damit bestimmt haben, das sperbandes weiter zu unterhalten. Dadurch vurde derband um eine bebe nach nicht sestgeitellte Summe ges berband um eine hohe, noch nicht feitgestellte Summe ge-Ter Angeklagie Herling soll im Jahre 1929 die Schwesters Kreiburger Loretto-Krantenhauses mit unwahren Andhie Bürkes von Wechseln bestimmt und diese Wechsels bie Bürke-Bank hineingenommen haben, wodurch das trudpert des wit dem Loretto-Krankenhaus in Vers St. Trudpert, das mit dem Loretto-Krankenhaus in Ber-

bindung steht, um einen bebertenden Betrag geschädigt murbe. Beister hat herling im Ottober 1929, obwohl er vom Kloster St. Trudpert bestimmte Anweisung erhielt, Die Forderung einer Gifenhand-lung in Staufen in ber bobe von 7059 Mart bar zu besahlen, Dies ber Oberin vom Loretto-Rrantenhaus veridwiegen und fie beitimmt, ber Oberin vom Loretio-Krantenhaus verschweigen und sie vertimmt, für den genannten Betrag einen Wechsel zu unterschreiben. Im Kunkt vier der Anklage wird hervorgehoben. Bürkle und Herling hätten von ansangs 1925 bis Mitte Mai 1928 in Freiburg und Berlin 141 Posten Wertpapiere, die ihnen von den Kunden zur Berwahrung und als Psand anvertraut wurden, im Gesamtbetrag von 439 188 RM, in ihr eigenes Psanddepot zur Stärkung des eigenen Kredits bei verschiedenen Börsendanken in Berline hinterschof die Wertpapiere inäber von den Berliner Banken, die

eigenen Kredits bei verlatievenen Borjenbalten in Bettin intellegt, sodaß diese Wertpapiere später von den Berliner Banken, die gutg äubig ein Psand in ihnen zu erwerben glaubten, zwecks Bestriedigung ihrer Forderung gegen die Bürkle-Bank veräußert wurden und die Kunden infolgedessen ihre Wertpapiere verloren.

Weiter heißt es in der Anklage: Bürkle und Hering haben vom Mai dis November 1929, als ihnen ihre Ueberschuldung bereits bestannt war, Wertpapiere im Gesamtbetrag von 159 633 Mk, ihrer Bankfunden teilweise versaut, teils zur Siärkung des eigenen Krestiks an die erwähnten Körsenhaufen meiternerviändet. Ausgedem dits, an die erwähnten Börsenbanken weiterverpfändet. Außerdem sollen sie von 1925 an die kurz vor dem Zu'ammenbruch 92 Posten Wertpapiere im Gesambetrag von einer Million 122 474 RW., die sie als Kommissionäre ihrer Kunden in Empfang genommen hatten, sie als Kommissionare ihrer Kunden in Empfang genommen gatten, wieder zur Stärfung des eigenen Kredits bei Berliner Börsenbanken verpfändet haben. Es wird den beiden Angeschuldigten überdies vorgeworsen, sie hätten ihre Handelsbücker so geführt, das diese keine llebersicht des Bermögensstandes der Bürke Bank gewährten. Ferner haben sie es unterlassen, die Bilanzen ihres Bermögens rechtzeitig zu ziehen und sich in fortgesetzer Tat widerrechtliche Bermögensvorteile verschafft, sowie absichtlich zum Nachteil ihrer Auftragsetzen Kutheken verziget und durch überwöhligen Auspand geber über beren Guthaben verjügt und burch übermäßigen Aufwand I Berling vernommen werben.

gröbere Beträge verbraucht. Die gesamte Unflage umfaßt Berftöße einer Reihe Bestimmungen bes Reichsstrafgesegbuches, Berlezung ber Konkursordnung, des Börsengesetes, ferner des Gesets betreffend Pflichten des Kausmanns bei Ausbewahrung fremder Wert-

Der erfte Verhandlungstag.

Den Borfit ber Berhandlung führt Amtsgerichtsbireftor Bon f, die Anstage wird vertreten durch den Ersten Staatsanwalt Dr. Orth, der Angeklagte Otto Bürkle wird verteidigt durch Rechtsanwalt Grumbach, der Angeklagte Serling durch Dr. Drichel nachdem Rechtsanwalt Dr. Bender sein Mandar niedergelegt hatte. Der Beginn bes Prozesses war bereits icon por etwa 4 2Bochen angejagt, mußte aber auf heute verichoben werden, weil ber Sauptgläubiger, Artur Liebers-Lugano, bessen Guthaben bei bem Bant-haus Burtle etwa 2 Millionen Schweizer Franken betragen haben soll, bas aber durch zahlreiche Sicherungsübereignungen zum großen Teil verfichert war, ber Borladung teine Folge geben wollte. Das Gericht muß baber auch in bem jest begonnenen Brogest auf feine Einvernahme verzichten. Bu Beginn ber

Bernehmung bes Angeflagten gab ber Borfigende eine eingehende Rechtsbelehrung über bee außerordentlich verwidelt liegenden Rechtsbestimmungen, gegen bie sich die Angeklagten vergangen haben. Insbesondere handele es fich bei den Delitten um Bergeben gegen die allgemeinen Bantbestim-nungen und das Depotgejet. Bei seiner Bernehmung mußte ber An-geklagte Burlie zugeben, daß er bereits im Jahre 1924, trothem er auf die Bestimmungen des Depotgesetes ausdrücklich aufmerkfam ge-macht worden war, der Mehrheit zuwider angegeben habe, daß er über alle bei ben Depothanten in Berlin lagernben Stude perfugungsberechtigt fei. Rach Erörterung ber einzelnen Anflagepuntie gegen Bantier Burfle murbe die Berhandlung gegen 11/2 Ubr mittags geichloffen. Um Mittwoch vormittag foll der Angeklagte Karl

# Rauschgifthändler werden verhaftet.

D3. Freiburg, 24. Febr. Wie ber Bolizeibericht melbet, wurden hier vier Berfonen megen Berbachts bes Raufch= gifthanbels festgenommen.

Wie wir bagu erfahren, erfolgte bie Festnahme auf Beranlaffung bes Polizeipräfidiums Stuttgart, bas an die babifchen Behörben ein Fahnbungsausichreiben gerichtet hatte. Befanntlich bietet Baben infolge feiner langgeftredten Grenze im Guben und Beften ben Rauschgifthandlern manche Mebergangsgelegenheit über bas Reichsgebiet. Die Schmuggler unterhalten erfahrungsgemäß enge Begiehungen gu Schweiger und frangofifchen Raufchgiftlieferanten, mobei fie fich in Baben mit ben beutichen Abnehmern ju treffen pflegen. In ben letten Jahren ift es beshalb ichon mehrfach geglüdt, Rauschgiftschmuggler und Bändler im entscheidenden Augenblid abzufaffen.

Todesslurz von der Kenbühne.

Brombach bei Lörrach, 24. Febr. Der 65 Jahre alte Land. wirt R. Schöchlin fturgte beim Futterholen fo ungliidlich von der Beubuhne herunter, daß er wenige Stunden darauf an den erlittenen Berletzungen verschied.

ot. Tairnbach (bei Wiesloch), 24. Febr. (Ein eigenartiger Un-glüdsjall.) Der 20 jährige Maler Heinrich Schaaf fturzte gostern Die Saustreppe hinab. In der Joppentasche hatte er einen Schraubengieher steden, ber ihm bei bem ungludlichen Sturg burch bie Rippen in die Lunge eindrang. Er mußte sofort in das heidelberger Rrantenhaus verbracht werden, wo er mit lebens. gefährlichen Berlegungen barniederliegt.

Mannheim, 24. Febr. (Gin Schuhladen geplündert.) Wie jest erst bekannt wird, wurden in der Nacht jum 21. Februar aus einem Schuhladen in Nedarau 26 Paar herrenschuhe und einige Paar Damen und Kinderstiefel gestohlen.

# Schüffe auf die Nachbarn.

: Mannheim, 24. Febr. In ben Behelfsbauten in Sand. hofen ichog gestern vormittag nach vorausgegangenem Wortwechiel mit ber nachbarichaft ein 25 Jahre alter Elfenbeinichniger pon feiner Wohnung aus durch bas Fenfter. Als barauf mehrere Bewohner ber Behelfsbauten gegen feine Wohnung vorbrangen, gab er nochmals einen Soug ab und verlette einen 35 Jahre alten Taglöhner im Ruden. Das herbeigerufene Notruftommando stellte bie Ordnung wieder her und nahm ben Tater fest.

# Großes Schadenfeuer.

Bittenau (Freiburg), 24. Febr. Das in ber Rache ber Kirche und des Rathauses gelegene bauerliche Anweien des Gastwirtes Emil Stipfel murbe gestern abend ein Opier ber Flammen. Die Urjache war ein ichadhafter Kamin. Der Gebäubeichaben be-trägt 15 000 RM., der Fahrnisschaden 6000 RM.

#### Die Angestelltengewerkschaft zur Wirtschaftskrife.

Der Gejamtvorftand bes Gaues Baben-Saar-Pfalg im Ge. wertschafts bund ber Angestellten (HDA) hat auf seiner Tagung am Sonntag nach einem aussührlichen Reserat des Gansgeschäftsschieres Heinrich Kemps Mannheim über die wirtschafteliche und politische Gesamtlage, sich in der Aussprache jehr eingehend mit der gegenwärtigen Krise und der katastrophalen Arbeitsschaft und ber gegenwärtigen Krise und der katastrophalen Arbeitsschaft marktlage beidäftigt. Die Führerichaft brachte jum Ausbrud, bag fie gewillt ift, an bem Wiederaufbau jur Gesundung unserer Birtichaft mitguarbeiten, fie verlangt aber von ber Reicheregierung und allen guftanbigen Stellen, daß die porbringlichfte Aufgabe fei, Die große Arbeitslofigfeit einzudämmen, und baß fosiale Sarten loweit mie möglich zu vermeiden find. Sie verlangt baher, daß in ber Frage der Doppelverdiener die Regierung endlich gesetzliche Magnahmen trifft, um allen Beamten die Rebenarbeit zu verdieten und alle Benfions- und Wartegeldempfänger zur Bermeidung eines Doppelverdienstes unter ein Benfionsspertgeset zu stellen. Ferner wird verlangt, daß für die Zeit der Arbeitsmarttrije eine geset-liche Arbeitszeitvertürzung vorgenommen wird, wonach die regelmäßige Arbeitszeit auf 40 Stunden herabgesetht wird. Um aber die Kalistraft der Arbeitnehmer nicht noch weiter erheblich zu schwächen, soll in Form eines Lohnausgleichs ein Teil der verkürzten Arbeitszeit vergutet werben.

### Der Lohnstreit in der Lahrer Mefallindustrie.

- Karlsruhe, 24. Febr. Da ber Schiedsspruch bes Schlichtungssichulies Freiburg für die Metallinduftrie b begirts Lahr wegen Auslegungsftreitigfeiten von Arbeitnehmerseite abgesehnt worden war, hatte ber Schlichter die Parteien zu Werhandlungen auf den 24. Februar nach Karlsruhe eingelaben. Die Parteten haben fich nunmehr nach Klarftellung ber ftrittigen Puntte geeinigt.

8 Rehl, 24. Febr. (Das Arbeitsbeschaffungsprogramm ab. gelehnt.) Der Gemeindetat hat in feiner Sigung am Montag bas von der Berwaltung vorgeschlagene Arbeitsbeichaffungs programm, bas u. a. die Errichtung eines Strandbabes am Schlogjodelstopf porfah, mit ben Stimmen ber nationalfogialiften, ber Wirtschaftspartei und Wirtich. Arbeitsgemeinschaft abgelehnt. Infolge biefes ablehnenden Beidluffes ift auch bie für heute angesette Bürgerausschuffigung, die sich mit dem gleichen

Fir heute angesette Burgerausschupstung, die sich mit dem gleichen Broblem befassen sollte, abgesagt worden.

— Untergrombach, 24. Febr. (Erfreuliches aus der Zigarrensindustrie. Die Zigarrensabrit Lindauer u. Co. hat den Betrieb wieder voll ausgenommen.

— Renzingen, 24. Febr. (Arbeitsaufnahme der Zigarrensindustrie.) Die Schweizerstumpensabrit Tivaz u. Co. hat ihre beiden Filialbetriebe Kenzingen und Weisweila. Rh. wieder aufgenommen, wodurch die Arbeitsslösigsteit in unserer Gegend stark zurrückgedräugt murde rüdgedrängt wurde.

### Der Schiedsfpruch im Weinhandel angenommen.

Freiburg i. Br., 24 Febr. Der in der vorigen Boche ergangene Schieds fpruch für den Beinhandel im Sandelskammerbezirk Lahr ist sowohl von den Arbeitgebern wie auch von den Arbeitnehmern angenommen worden. Der Schiedsspruch sieht befanntlich eine Lohnsentung für die Küser von etwa 6 Prozent vor.

Diftelhausen, Umt Tauberbischofsheim, 24. Febr. (Straf. licher Mebermut.) Einen bofen Scherg, ber ben Beteiligten mehrere Wochen Gefängnis eintragen tann, erlaubten fich abends brei angetruntene Burichen. Gie überfielen am Ortsausgang ein ihnen betanntes Madden von auswarts, als biefes bas Dorf verlaffen wollte, riffen ihm die Rleider vom Leibe und rieben es mit Schnee ein. Die brei tonnen jest im Begirtsgefängnis Tauberbijchofsheim über ihren Streich nachbenten.

"Papa" Roth ist 100 Jahre alt:

# Hunderljahrfeier des ältesten deutschen Infanteristen.

literichopsheim, 24. Februar. Am Montag wurde bet 100. Listag des ältesten deutschen Insanteristen, Philipp Roth, and Gegangen. Schon am Borabend brachten der Militärsche Belangverein je ein Ständschen dar. In kernigen Worten annier Vorläube beider Wereine des Jubilars. Es war rühren des Antier Borklände beider Bereine des Jubilars. Es war rühen, wie der alte Beteran vom Fenster und burben an Gran Des Sundertigbrigen gelöst. Um Gee murden du Ehren des Hundertjährigen gelöst. Am Gestelbst begann man den Tag mit einem Dankgottess der gefüllten Dorftirche. Der Kirchenchor verschönerte die Arbijrechende Gesänge. Der Ortsgeistliche hielt eine erste das über das 7. Gebot Gottes. Nach dem Gottess de das

in bem es u. a. heißt:
and Gefundheit irdischen Gütern eines Menschen gehören
bocher Ihnen am 23. d. M. durch Gelundheit Benn es daher Ihnen am 23. d. M. durch ge Borion. Wenn es daher Ihnen am 23. d. W. durch Borjehung vergönnt ist, auf hundert Lebensjahre nimmt an diesem seltenen Gedenktag auch der Erg-

igen Anteil.
dies umso lieber, als Sie in den Jahren der Jugend
n ein bangs lieber, als Sie in den Jahren der Jugend ein bantbarer und hilfsbereiter Sohn, in den Zeiten arbienstes ein pflichtbewußter Soldat und im Kreise ein applichtbewußter Soldat und Bater waren. arbeitssamer, treuer Gatte und Bater waren. Jubilar, fich immer durch Gifer in Erfüllung ber icht eringer in Tagen ber Heimuchung und Rot — die ticht und in Tagen der Heimsuchung und Nor-eicht etspart geblieben sind — durch Starkmut und Er-ottes Willen ausgezeichnet.

dirten ist es darum eine Herzenssache, mit Ihnen an geistig es darum eine Herzenssache, mit Ihnen dem geistig vereint zu sein. Ich dante mit Ihnen bem Ruftigkeit geschenkt hat und Ihnen auf Ihrem lans kets Rijk geschenkt hat und Ihnen auf Ihrem lans weg steit geschenft hat und Ihnen auf Sprent geduheres Zeichen der Anerkennung übersandte der hohe

Unichließend zogen bie Bereine, an ber Spite ber Militarperein, in bas Rathaus. hier hielt Burgermeifter Löffler eine ergreifende Ansprache an die Gemeindeversammung. Die Bescheiben-heit bes Jubilars sollte allen Mitburgern ein Borbild sein. 3m Ramen des Babifden Staatsprafidenten überbrachte ber Burger-

### Gludwiiniche bes Staatsprafibenten.

Mis Zeichen ber Dankbarteit wurden bem Jubilar 100 Reichsmart überreicht. Weitere Geldgeschenke ftifteten ber Babische Militar-vereinsverband, ber tatholijche Stiftungsrat, nicht Bulegt bie Gemeinde felbit. Dit voller Begeisterung ftimmte ber alte Beteran mährend einer tleinen Pause das alte Lieb an', Wir sigen so fröhlich beisammen".

Dann jog man unter flingender Mufit in bas Gafthaus jur "Linde". Hier entwidelte sich balb ein reges Treiben. Berschiedene Reben, bie des Tages gedachten und frohliche Musikweisen sorgten für die nötige Stimmung. Bei gutem Mable und töftlichem Trant vergingen nur zu ichnell die frohlichen Stunden, und mahrend biese Beilen geschrieben murben, ergahlte ber alteste beutiche Infanterift pon feiner Militargeit, von ber er noch bie Ramen feiner Borgesetten im Gedachtnis bat. Der Jubilar murbe weiter erfreut

### Brieftelegramm bes fruheren Raifers.

in bem es heißt: "Bu bem feltenen Festtage, an bem Sie Ihren 100. Geburtstag feiern, sende ich Ihnen meine berglichten Buniche. Moge ber herr Ihren Lebensdend segnen und Ihnen auch im neuen Lebensjahr Ihre Gefundheit erhalten. Zur Erinnerung an den heutigen Tag laffe ich Ihnen mein Bild mit Unterschrift gugehen. Mögen Sie fich noch lange an ihm erfreuen."

Der Jubilar erhielt noch mancherlei Geschente, besonders von Norddeutschland. Schnupftabatsabrikanten haben ihm für lange Zeit den geliebten Tabat übersandt. Wöge es unserem "Bapa" Roth unter der guten Pflege seiner Angehörigen vergönnt sein, noch viele Sabre ber altefte Infanterift gu fein. L. F.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

# Bürgerausschuß-Nachwahl in Breifach.

Breisach, 24. Febr. Am Sonntag fand hier die Nachwahl des Bürgerausschusse fatt, nachdem die Novemberwahl durch den Bezirfsrat für ungültig erklärt worden war. Eine wesentliche Berschiebung des Ergebnisses gegenüber November ersolgte nicht. Das Zentrum erhielt 445 Stimmen und vierzehn Size (im Rovember 397 Stimmen, dreigehn Gige), die Gogtalbemo: fratie mit Arbeitsgemeinschaft 330 Stimmen und zehn Site (242 und 31 Stimmen, 8 und 1 Sige), die Staatspartei 342 Stimmen und zehn Sige (333 Stimmen, zehn Sige), Wirtschaftspartei 72 Stimmen 2 Sige (141 Stimmen vier Sige), Bürgerliche Bereinigung 386 Stimmen zwölf Sige (362 Stimmen zwölf

# Bürgermeifterwahlen.

(!) Riechlinsbergen, bei Freiburg, 24. Febr. Bürgermeister Josef Bogel, der seit 36 Jahren an der Spize der Gemeinde steht, wurde mit 18 Stimmen Mehrheit zum fünften Male für dieses Amt

# Manchen (bei Waldshut), 23. Febr. Auch ber zweite Wahlgang der Bürgermeisterwahl ist wiederum ergebnislos

verlaufen. Umt Engen, 24. Febr. Bei ber Bürgermeister vahl am Conntag wurde Bürgermeister Josef Johann 5 ogg nahezu ein-

- Bab Rappenau, 24. Febr. (Der wiebergemählte Bürger-meister mirb geseiert.) Dem mit großer Mehrheit wiebergemählten Burgermeifter hermann Sofmann wurde am Conntag abend von ber Einwohnerschaft eine fturmische Ovation bargebracht. Die Feuerwehrmufit brachte ein Ständchen und ber Gefangverein fang einige Lieber. Es fprachen namens ber Ginwohnericaft Badearzt Dr. Müng, Gisenbahninspettor Schmid und Gemeinderat Beith. Burgermeifter Sofmann banfte in einer Unprache.

#### Winterliche Licht- und Schaffenfeiten im oberen Wehratale.

ry. Tobtmoos (Schm.) 27. Febr. Schneebahnen und wieder Schneebahnen ift die Lolung unserer Tage. Wenn es auch ein fühles und mandmal gar windiges, ja stürmisches Geschäft ist, so ist heute dach gar mancher Mann darüber froh, trägt es doch immerhin noch einige Bagen ein, die bestimmt und in absehbarer Zeit erhältlich

Die Arbeits- und Berdienstmöglichkeiten geben fonft auch in unseren Bergen nabe zusammen und gar mancher ist ichon gezwurgen, das wenig angenehme Brot des Stempelns zu effen. Die Sagewerke, die manch einem jahraus, jahren Arbeit und Brot gegeben haben, stehen stille oder fangen an lahmgelegt zu werden. Im Holzgeschäft heißt es längst: Still ruht der Seel Dabei ist gerade das Holzgeschäft neben dem Fremdenverkehr die größte Industrie uns bie heute nicht nur mangels Absat, sondern auch der großen Schnee-massen wegen kalt gestellt ist. Nicht minder stodend ist der Absat in der Kochlöffelfabrikation und in den sonstigen Holzwaren, die massenhaft hier im Tal und auf den Soben als Beimarbeit verfertigt werden. Einzig und allein des Bergbauern Milch findet heute guten Absak, aber die Preise fangen an bedenklich abzubrödeln und bald wird damit unfer bigden Landwirtschaft gur Unrentabilität verurteilt fein. Und bann??

Große Unannehmlichteiten und Schaben ichaffen Die Schneemaffen allenthalben auf ben Dachern unferer Saufer. Ungeheure Mengen liegen auf ihnen; tagsüber taut es, nachts tommt Froft und läßt bie Dachrinnen in Eistlumpen erstarren. Andernlags tant es wieber, bie Dachrinnen laufen über und ichwere Eiszapfen bilden fich baran, aber das Waffer staut fich auch jurid auf das Dach. Die Ziegel berften und das Unheil ist da, an den Zimmerbeden aber bilben sich nasse Fleden oder das Wasser tropft gleich ganz durch mitten ins Zimmer

hinein. Bielfach fieht man brum bie Menschen hoch broben auf ben Dachern beschäftigt, wie fie ben gangen Schnee herunterschoren und die vereisten Flächen mit beihem Waffer ober Salg jum Schmelgen

bringen. Das sind so Schattenseiten großer Schneefälle. Der lette Sonntag im Februar brachte auch die jährliche Ge-neralversammlung des Viehversicherungsvereins Bordertodtmoos im Rathaus. Sie war nicht sonderlich ftart befucht, die Tagesordnung mar aber auch nicht weltbewegend. Wahlen fanden heuer teine ftatt und bie Raffe war in bester Ordnung. Sogar ein iconer Kaffenvorrat mit gegen 300 RM. ift noch porhanden. Friedlich vollzog sich die ganze handlung.

#### Jubilare.

ot. Ranenberg, 24. Febr. (Sohes Alter.) Geftern tonnte Frau Rofa Later, eine ber altesten Ginmohnerinnen ber Gemeinde, ihren 86. Geburtstag begehen. Harte Arbeit und manche Schickfalsschläge hat das alte Mütterlein, das über 70 Jahre lang emfig in ber Landwirtschaft arbeitete, hinter fich.

ot. Mühlhausen (bei Wiesloch), 24. Febr. (3m Gilb-Henre können die Cheleute Maurermeister Joseph Bachtet Chefrau Frieda geb. Kret in voller körperlicher und gestiger beit im Kreise ihrer Angehörigen das Fest der silbernen jachen.

fz. Ling (Bez. Kehl), 24. Febr. (Goldene Sochzeit.) Dit leute Georg Gabriel 4 konnten in verhältnismäßig gunt jundheit das seltene Fest der Goldenen Sochzeit seiern.

i. Rordrach, 24. Februar. (3m Silbertrang.) Wagnermeile Bruder und Cemaftin Anna geb. Riehle ein Chepgar, bat der ficheren Berich der ficheren Gadeit der filbernen Sochzeit.

+ Schuricheim, Umt Lahr, 24. Febr. (70. Ceburtstag bes germeisters.) Bürgermeister Saberle konnte dieser Tage

Domfapitular Dr. Beiß vollendete am Montag fein 60. jahr. Dr. Weiß ift einer der befanntesten Priefter ber Erplist

# Nachrichlen aus dem Lande.

#### Kreis Mannheim.

Mannheim, 21. Febr. (Deutscher Berusschultag.) In der ersten Ottoberwoche des Jahres 1931 wird der Deutsche Berein für das Berusschulwesen in Mannheim tagen. Mit der Tagung wird eine Ausstellung der Mannheimer Berusschule verbunden sein. Der Stadtrat hat für die Tagung einen Jusquy bereitgestellt.

Schwehingen, 21. Febr. (Tagung der Badischen Kriegs, beschädigten.) Der diesjährige Gautag des Reichsverbandes der Kriegsbeschädigten und hinterbliebenen, Gau Baden, sindet in Schwechingen jiettt. Boraus geht ein Bezirfstag des Bezirfspereins Mannheim.

#### Areis Offenburg.

R. Lahr, 23. Febr. (Fenermehr-Mahlen.) Bei ben Bahlen ber Freiw. Feuerwehr wurden gewählt an Stelle des wegen vorgerudten Alters (71 Jahre) gurudtretenden 1. Kommandanten Alfred Rramer Schlauchfabritant Rreg, für ben 2. Rommanbanten Rlausmann, der als Sauptmann Führer der Wederlinie wird, Schreinermeister Ferber und als Abjutant Profurift Friz Stengler, der dieses Amt schon lange Sahre innehat. Als Führer der einzelnen Abteilungen wurden gewählt die Mitglieder Maisach, Selfrich, Kopf, Holweg, Jeh und Krämer, und als Obmanner Stolz, Gagler, Pot-tieg, Fant, Wolfsperger, Leser und Ruder.

#### Rreis Willingen.

sn. Billingen, 23. Febr. (Aus bem Stadtrat.) In ber letten Stadtratssitzung berichtete Bürgermeister Gremmelspacher über die bis jett geführten Berhandlungen über Kapitalaufnahmen. ots jegi gesuprien Verhandlungen über Kaptralaufnahmen.
— Genehmigt wird der wegen Benützung einer Wasserzelle auf einem stadteigenen Grundstüd abgeschlossene Bertrag. — Die Gesmeindevertreter für den örtlichen Schlicht ungsausschusse werden ernannt, auch werden als Mitglieder des Ausschusses sür Baus, Wohnungssund Feuerpolizei die Stadträte Reg. Rat Uebler und Hotelbesitzer Späth bestellt. — Für die Erwerdung von 78 am Geständschussen. lande gur Berbreiterung ber neu angelegten Jahnstrage und gu einem Grundstüdstausch aus gleichem Grunde wird die Genehmigung

sn. Billingen, 21. Febr. (Aus bem Begirfsrat.) Der Antrag ber Gemeinde Schonach um Genehmigung eines Gemeindes beichluffes zur Rapitalaufnahme betr. Ausbau von Kurven zwischen Triberg-Stadtgrenze und Gasthaus Schwert in Schonach 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis und Abolf Arnol wurde genehmigt. — Die Gemeinderech nungen ber Geseiner Gefängnisstrafe von 6 Wochen verurteilt meinden Dauchingen, Fischbach, Königsfeld und Niedereschach wurden wurden mildernde Umstände zugebilligt.

ben abgehört. — Die Gemeinden Dauchingen und Untel wurden als landwirtschaftliche Gemeinden im bes Forthilburgefortenten att liche Gemeinden

bes Kortbildungsschulgesetse ertlärt. Billingen, 2. Febr. (Wegen falschen Offenbarungelb haftet.) Auf Grund eines Stedbrieses wurde in Schwenning hier wohnhafte, verheiratete Reisende Lippert seitgenomme bei Ablegung des Offen barun gseides sein Vermörk unvollständig angegeben hatte. Außerdem hatte er versucht Bermögenseinrichtung seiner Frau gegen deren W. sen um 300 zu verkaufen.

gs. Schiltach, 4. Febr. (Reuer Kurzschriftverein.) gangenen Samstag wurde auf Anregung des Bürgermei Versammlung einberufen, zur Gründung eines Kurzichti Schon leit Jahren bestamb hier kein Stenographenveri Dem Berein ift sofort eine große Bahl von Damen und Berte getreten. Als Borsigender wurde herr Kaufmann Fris inger gewählt.

#### Areis Konstanz.

ee. Engen, 24. Febr. (Ernennung.) Der Borfitsende det Ben Randwirtschaftlichen Winterschule, Landwir schaff sant Ftaatlichung ber Singener Bolizei soll num in die Mege merben. Mimisterialrat Bart von Karlsruhe mird an in Singen eintreffen um bie Art von Karlsruhe mird an in Singen eintreffen um bie Art von Karlsruhe mird au telle in Singen eintreffen, um die nötigen Borbereitungen 34

### Gerichtszeitung.

Ein betrübliches Sittenbild. § Offenburg, 24. Febr. In der heutigen Schwurgerichtst lung standen unter Anklage Franziska Arnold, Hilga grad, nand Arnold und Adolf Arnold aus Ichenheim bei Offenbus Kindstöung Verhrechens gegen der bei Der glutten Kindstötung, Berbrechens gegen das keimende Leben und A Die Angeklagte Franziska Arnold wird wegen Totschlags suchs des Berbrechens gegen das keimende Leben zu einer fängnisstrase von 3 Jahren und 6 Monaten, Hilga Arnold, tochter des Angeklags eines Begaleit iochter bes Angeflagten Ferdinand Arnold, wegen besgli juchs und Kindstötung zu 2 Jahren, 4 Mochen, ber angelia vater Arnold wegen Blutschande, begangen an seiner Stell I Jahr 6 Monaten Gestängnis und Abolf Arnold wegen einer Gestängnisstrate einer Gefängnisstrafe von 6 Wochen verurteilt. Sämtliche



Amtliche Anzeigen

Bürgeriteuer.

Bom Donnerstag, bem 26. Jebruar, bis Dienstag, ben 3. Mars 1981, wird die Pürger-teuer von den Steuerpflichtigen eingezogen, bie in den Straßen mit den Anfangsbuchtaben

H. J und K

(Sagen-Straße bis Lukmaul-Straße) wolnen. Einzugkelle: Mitterftraße 5 (Saus Köchlin). Kaffenstunden: Rur von 8—12 Ubr.

Karlsruhe, den 24 Rebruar 1981. (11547)

Stadthauvifaffe.

Freiwillige Berfteigerung.

Donnerstag, ben 26. Februar 1981, nachmittags 2 Uhr. werde ich in Karlsruhe, Gottesauerstraße 6. gegen bare Zahlung im Auftrage öffentlich versteigern: (11530) 1 Lieferwagen, Fabrikat Goliath, 4-Mad. fast neu, in absolut tadellviem sahrsertigen Ruttande

fast neu, in absolut tavetivien.
Aufande. Anichliebend bringe ich noch einige Berkonenwagen daselbst zur Bersteigerung.
Rarlsruhe. den 24. Februar 1931,
Beiferer Gerichtsvollzieber.

Die Stammbolsversteigerung vom 20. Fe-brugr 1931 ist mit Ausnahme der Eichen u.-5 Rotbuchen genehmiet. (11702) Forstamt Karlsrube-Dardi.

Stammholaverifeigerung.

# Untersuchungen

des Haares sowohl persön-tich als auch eingesandter Haare zum Zwecke der Feststellung ieder Haar-wuchsstörung (11422) Feststellung jeder Haarwuchsstörung (11422)
Donnerstag bis Samstag
je von 9-12 und 3-6½ Uhr
im Haarbehandlungsinstitut Gg. Schneider & Sohn,
Karlsruhe, Ebertstr., 16.
Die persönliche Haar- u.
Haarbodenuntersuchung
kostet Mk. 1.—, das Untersuchungsergebnis eingesandter Haare kostenlos
gegen Rückporto.

Zwangsversteigerung. Donnersing, den 26. debruar 1981, nachmit-tags 2 Uhr, werde ich n Karlsrube im Ffandlotale, Herren-Pfanblotale, Derren-ltrafie 45a gegen bare Zahlung im Voll-firectungswege öffent-lich verfeigern: spei Schreibmaschinen, ein Barenichrank. 3 Cel-gemälbe, versch Eil-berbestede, 1Labenthete. 1 Ledersofa, 1 Alavier, 1 Seffet, 1 Bufert und 1 Aredensunteraestest. Karlsrube, den 24. Februar 1931. (11550

Strang, Obergerichtsvollsieher. Auskunft umsonst wie men von (N2588) BETTNASSEN sof befreit wird Alsof befreit wird Al-ter u Geschlecht an-geben. Dr med. Ei-senbach München 30 Bayerstr 35/II.

#### Achtung! Student!

Student, 27 J., eieg. Etich., aus best. Ha milie u. Erz., wünsche Gebartenaustausch ibed Teberricha, b. beutsch. Sprache, mit Studenten od. tungen Dame. Schreiben erb. G. Jung, postlagernb Seubtwohlams Etrak. Sauvipostami Etraft (9585a)

Noch ist es Zeit! Der Noch ist es Zeit!

# Gotal-Ausverkauf

# dauert nur noch kurze Zeit!

Das letzte Stück muß geräumt werden

# 30-60% Nachlass auf sämtliche noch vorhandenen Waren !

Es sind noch vorhanden:

Winter-Mäntel, Frühjahrs-Mäntel, Regenund Gummi-Mäntel, Jackenkleider, Komplets, Strassen-Kleider in Wolle und Seide, Gesellschaftskleider, Waschkleider, Strickjumper und Kostüme, Morgen-Röcke, Blusen und Kostüm-Röcke.

Ein grösserer Posten aussortierte

Kleider U. Mäntel zu Serien Preisen, alles nur beste Qua-litäten darunter ganz elegante Modelle

Preislagen: 3.50, 18.- 45.- Mark per Stück - Kaufabkommen der Badischen Beamtenbank,

Kommen Sie sofort, nie bietet sich Ihnen wieder solche Gelegenheit!

# Familien. Drucksachen

Die Gemeinde Rheinbildotsheim verstelgeri am Donnerstag, den 26 Februar 1931 im dieslährigen Stebisdiag, vorm. 10 Ubr im Rheinwald 2 Forlen aufamm. 2,08 Kitm., 12 Eichen auf. 2,68 Kitm., 3 Ulmen auf. 1,23 Kitm., 1 Erle 0,49 Kitm., 9 Vappeln auf. 7,86 Kitm., 10 Beiden auf. 9,66 Kitm., (9610a) Radm., 2 Uhr im Wittelwald. Ecdiaa 1. 8, 4, 7, 10, 14, 18; 3 Buchen auf. 3,10 Kitm., 22 Eichen auf. 18,66 Kitm., 8 Birken auf. 3,54 Kitm. 1 Sainbuche 0,28 Kitm., 38 Korlen auf. 15,53 Kitm., woau Steigerungsliedhaber eingeladen werden. Der Gemeinderat. Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen Danksagungskarten, Geburts-Anzelgen, Besuchskarten usw. liefert schnellstens in moderner Ausführung sehr preiswert

Buch- u. Kunstdruckerel, Tel. 4050-4054 Verlag der Badischen Presse, Karlsruhe

Difference gegen Tafeibutter a. St. 1.30 ie Pfb. in Bofttoll, v. 9 Pfb. airfa (a. Bunich Kiunditüde). Tilfiter Bollfetttäie (ca. 9 Pfd Rolli 90 Pf. ie Pfb. 3. Guttad, Sendetrug (Memelland). Suche für meinen 16

Stellengesuche Männlich

Langiabriger

Hausdiener

22 Jahre alt, bet Mitbille ber Metocrei aut bewandert, sucht fich zu berändern, Angebote unter Nr. 39667a an bie Babifche Breffe.

iabrigen, fraft. Cobn. mit aut. Beugn., eine Lehrstelle

als Auto-Mechanifer ober Elettrotechn fer. Wenn autes Geschäft bereit

Weiblich

Stüße fucht bis 1, ober 15. wit Lenguisen nogil Mars Stellung. wit Lenguisen nibal von 5-8 Uhr. (11538) Echiller"roste 55, II.

an bie Bab. Breffe.

Steuern

Beratung in allen Steueran ten Steuererklärung 7 Steuer lung v. Stundungs- und Eria Durchführung von Rechtsmit Bilanzen / Revisionen /

Dip'.-Kfm. Dr. H. Heudor Schwarzwaldstr. 25



ab Lager.

Wellblech-, Stahl- und Betonba jeder Art. Angeb. u. Prosp Gebr. Achenbach G.M.D.H., Wello

1000 M in bar (valunter 12) einkommen nicht unter 120 Lingebote unter Nr. L'11560 Ladische Bresse.

Begen vorgefcrittenen gitets

aaben über fetib. Birfungefreit,

als Teilhabet

Vertr. Eduard Mahlmann. Karlsruhe Draisstr Int. Automobil-Ausstellung Berlin, Stand 1000 Fi

Gejudt en! Röchin fucht bis 1, ober 15. Marz Stellung, 200 gebote unt. 984692 an bie Bab. Breffe. fofort ebrlicher Generalvertreterlin deletriae, tichtige und firliche Buss und Maichfrau lucht noch fir einige Tage in der Boche Stundens refp. Kundicaft nebfe Rai vorhanden, in Karlern niffe nicht erforderlich.

# inter Mr. D4704 an Offene Stellen

Eagesdienst

2-3 Reisedamen

und herren für reelle Sache sofort gefucht. Guter Ber bienft sofort. \*\* Borzustellen heute u. morgen bon 9—12 u., Baumeister oder Bauingenit Restaurant Bab. Sof Karlsruhe-Beiertheim Bur Entlaftung u. fpaterer Hebe gut eingef. Baugeidaft gefucht.

Gervierfräulein per sofort gesucht.
Sotel Arone, gut eingef. Baugemustungereit, gaben über seith. Wirfungereit und eventl. verfügbares Kavital

S11566 an die Badifde Brefic an Mädchen fofort gefucht für Ger Bum Edilburger, Baumeifterftr. 16. Mädden geinch für Sand- u fleinere Feld-arbeiten Lobn 170 bis 200 Brcs. Ka ilien-anichus. Sadmann, 200 Arcs. Ka ilien-anichlis. Hamilen-anichlis. Ordmann, Schänburg. 11.-Cliak. Post Grauftbal.

Gelbstand., fleifiges eine Alleinmädchen Geldvergand, zu feist. Angeb. 11. Ar. F9659a au die Mad Presse allen Sausarbeiten er abren ift, in finber-lofen Urgibausbalt acfucht. Busfrau bor banben Borguftellen

det Magenleiden ied Ar. genframpf. Magenichmers Bolaen. so Unverden Magen lofigfeit, nervölem Magen Enfträfinng, Gemätisleiden über 60 Aahre bewährte Hubert Ullrich'sche

Kräuterwein

tufolge der etgenartigen gle 3 Sufammenfenung und die 3 und den Gestamttofinechtet, und den Gestamttofinechten du 275 RD in all 1 Liter au 7 50 RD in all 1

#### **BADISCHE** BLB LANDESBIBLIOTHEK

# Aus der Landeshauphladt.

Karlsruhe, ben 25. Februar 1931.

# Der Mord in Margell.

Das Reichsgericht lehnt bas Revisionsgesuch Schneibers ab. Det eiste Straffenat bes Reichsgerichts in Leipzig bestätigte art Etste Strassenat des Reichsgerichts in Leipzig vernannten germeisung der Revision das wegen Todichlags auf 15 Jahre ichts Karlstube nach 10 Jahre Chrocetust tautende Urteit des Schwurges Karlstube nach 10 Jahre Chrocetust tautende Urteit des Schwurges dis Karlsruhe vom 18. November vorigen Jahres gegen den Kauf-Stang Schneiber, ber auf Grund eines Indizienbeweises berführt gilt neiber, ber auf Grund eines Indizienbeweises us überführt gilt, aus Rache den dortigen Fischzüchter Braun aus binterbalt mit aus Rache den dortigen Erichossen zu haben. hinterhalt mit einem Dillitärgewehr ericojen gu haben. Die Leiche bes genal nächt der S

e Leiche des Braun war später in dem Kanal nächit der Kreis-nach Langenalt bei War später in dem Kanal nächit der Kreisnach Langenalb bei Ettlingen mit zertrümmertem Schabel ge-worben Imilian Gertrümmerten Schabel ge-3mijden ben beiben Familien bestand seit Jahren oldgaftliches Berhältnis, das sich dadurch aufs äußerste zu-ah Schneiden Schneiber von Braun bezichtigt murbe, instematisch aus hhehalter Forellen gestohlen und mit ihnen einen schwungandel betrieben zu haben.

leiner Revision bemängelte ber Angeklagte u. a. als veren Brozesberstöß den Umstand, daß der Borsigende des tichts sich vor der Verhandlung den Tatort angesehen habe, ber auch eine der Verhandlung den Tatort angesehen habe, aber auch eine Beschränkung in der Verteidigung, die darin en werden mulle, daß man einen wichtigen Zeugen nicht er-habe, ber fülle, daß man einen wichtigen Zeugen nicht erhabe, ber für einen Alibibeweis in Frage gefommen wäre. Rügen hatten aber teinen Erfolg, ba der Schwurgerichtise nichts gelen beinflußt nichts getan hatte, was das Urieil irgendwie beeinflußt ber gut hatte, was das Urieil irgendwie beeinflußt der auf der Manderschaft befindliche Zeuge Mohr nicht wurde, ergebe fich einfach daraus, daß bessen Aufenthalt nicht werden tonnte, aber auch feine Bernehmung hatte nichts igeben, als daß der Angeklagte am Mordinge spätestens Uhr des Oak der Angeklagte am Mordinge spätestens Uhr das Lokal verlagen hat, in dem kurz vorher auch noch er Etwardet Ermordete gesessen sei. Ein Rehler sei es villeicht nur beantragte Ladung des Schuldirektors Silberichmidt, der Edulati des Berurteilten aussagen sollte, abzusehnen. Aber andere wie Berurteilten aussagen follte, abzusehnen fei die andere nichts an dem Ergebnis. Rach allem dem sei die du permerfen.

# Preukisch=Süddeutsche Klassenlotterie.

Am 13. 3ichungstag vormittags wurden gezogen: Nr. 22 956
Nr. 83 066 3000 NW., Nr. 112 532 5000 NW., Nr.
133 891 3000 NW., Nr. 123 980 5000 NW., Nr. 145 168 3000 NW.,
Nr. 290 84 NW., Nr. 171 979 10 000 NW., Nr. 207 957 5000
NM., Nr. 381 3000 NW., Nr. 298 183 3000 NW., Nr. 372 415
NM. Nr. 387 565 5000 NW., Nr. 395 297 3000 NW.,
Nr. 387 565 5000 NW., Nr. 395 297 3000 NW.,
Nr. 387 565 5000 NW., Nr. 395 297 3000 NW.,
Nr. 387 565 5000 NW., Nr. 395 297 3000 NW.,
Nr. 387 565 5000 NW., Nr. 395 297 3000 NW.,
Nr. 388 510 5000 NW., Nr. 2288 10 000 NW.,
Nr. 385 5000 NW., Nr. 202 847 3000 NW., Nr. 249 221 5000 NW.,
Nr. 295 055 3000 NW., Nr. 287 873 10 000 NW., Nr. 288 889 10 000

Bollstrauertag 1931. Das Staatsministerium hat beschlossen, L Dlärz des Ballstrauertages die öffentaube halbmast zu beslaggen haben.

Ageige halbmaft zu bestaggen haben.
Anzeige his 26. Februar bis einschließlich 3. März 1931
Anzeige his 26. Februar bis einschließlich 3. März 1931 Angeige die Burgersteuer von den Steuerpflichtigen eindie in den Strafen mit dem Anfangsbuchstaben H. I und K, the bis Kukmaulstraße) wohnen.

Disgrund Bertäuferin. Der Gewertschaftsbund der Angelisgruppe Karlsruhe, hat vor einigen Tagen einen Be-Agsabend abgehalten, in welchem über die Berufsaus-Bertaufers und ber Bertauferin von Beleführer Maubach reseriert wurde. Dabei wies det trauf bin, daß es fur den Bertäufer von Bedeutung fet, berlönlich es fur den Bertäufer um den Eigenpersonliches Anpassungsvermögen verfüge, um den Eigeningelnen Kunden gerecht zu werden. Um gute Verkäuser-ju erhalten, sei es unerläßlich, daß der junge Angestellte Berfingen, sei es unerläßlich, daß der junge Angestellte Berfügung stehende Zeit restlos ausnutt, um sich Spe-ein seinem Fach anzueignen. Es sei notwendig, daß er it der Ware umgehen könne, sondern daß er auch die Her-Mate konne Mate tenne, also warentundig im weitesten Sinne set. publitum sei jum Teil fritisch und wolle über Nachteile ber Rechtentung bongt ber Bare jachgemäß beraten fein. Berkaufetunft bangt Menidentenntnis jusammen. Gin guter Berkaufer foll on der Deforationswerbung verstehen, was besonders in pezial geschäften notwendig sei. Zu Deforationskenntnissen Kanntagen Gerade weil Renninife im Lad- und Blatatidreiben. Gerade weil nartt für altere Bertaufsfrafte fehr ungunftig fei, muffe mehr als je Wert auf eine gediegene Fachausbildung das für den Bertäufer gelte, treffe auch für die Ber-Junge Berkäufer gelte, treffe auch fut die eine und weitere kaufmännische Fähigkeiten besitzen. Gie auch Geneuere kaufmännische Fähigkeiten die Aussicht, Benau wie ber mannliche Berfaufer Die Ausficht, Baulern eine Stellung als Abteilungs- ober Filialleiterin

Karlsruher Sausfranenbund hatte sich in diesem Jahr auf im fest für Kinder beschränkt. In den be den schon en Sälen der Glushalle des Stadigartens tummelten sich nach Mähale des Stadigartens kummelten sich nach Mähale des Stadigartens kontienen und und Mädels in sarbenfreudigen reizenden Kostümen und Mädels in sarbenfreudigen reizenden Kostümen und Mer Schlager. Die Musik wurde von der Posize kapelle littlichen, und seine gewandten Jusquer mit verdiü fenden gekleste, und seine gewandten Hände worsen auch noch gestellte Tierschattenbilder an die Wand. Dazwischen kapelle Landner-Schüserinnen Liesel Sartori, Leni Foelz Ladner-Schülerinnen Liefel Cartori, Leni Toels latete Rokwag sehr auf und sicher einstudierte Tanze tieine Meister Hans Scheer spielte diesmal auf der betannter Hans Scheer spielte diesmal auf der betannte Schlager mit bewunderungswürdiger Fer-Ueberraichung, die besonders subeinden Antang fand Rleinen der Kaufladen bei der heze, in dem man (geits ihen der Kaufladen bei der heze, in dem man (geits ihen bei könften herrlichkeiten erstehen tonnte. Bei ihen Rund ich bergessen Rollons. Richt vergessen Rendgang gab es bunte Ballons. Richt vergessen subfingen des von Lina Sommer verag en sinnig n den Prinzen Karneval, zu dem sich auf die Tannen-nd angereate Gesellichaft in gemeinsamem Lobgesang gen Kreis der Bleinan Die rijhrigen Damen des Haus-Rreis ber Kleinen Die rührigen Damen des haus-hatten mie Aleinen Die rührigen mie ausgezeichnet hatten wieder aufs Neue gezeigt, wie ausgezeichnet Riein mieber aufs Reue gezeigt, inner und Groß zu arrangieren verstehen. Biener Kunft im Colosseum. Das Gastipiel der Wiener Margarethat im Colosseum. Das Gestihmten Tenors

argareihe Slegat, einer Tochter des berühmten Tenors ist den tunftlerischen Ereignissen sellener Art. Wareine Sangerin, die in den luftigen und ernften bem alten und neuen Wien ihre prächtigen meisterlich amittel, wie auch ihren angeborenen echten Wiener dimmittel und neuen Wien ihre angeborenen echten Wiener Geltung, wie auch ihren angeborenen echten Wiener das Programm weiß. Besonders genußreiche Stungenheit genamm "Rund um Wien", in dem Frau denheit geboten ist, mit den Borzügen ihrer prächtigen Arien aus "Die Künstlerin singt u. a.: Das Gebet aus almatien" "Land des Lächelns" eine Arie aus "Mondonderen", das prickelnde Lied "Ein dischen Feuer" von fann nur Chardas von Lehar. Ein Besuch dieses Wiener empsohlen werden.

# Gewerbe= und Gelränkesteuer.

Rach dem babiichen Grund- und Gemerbesteuergeset find beim Beit ebsvermögen nur die unmittelbar aus dem lausenden Geschäftsbetrieb herrührenden Schulden abziehdar. Das badische Finanzministerium hat zur Auslegung dieser Borschrift (§ 48 Absat 4 des Ces.) entschieden, daß nicht die Schuldsorm, sondern der Zwed der Schuld ausschlaggebend ist, d. h. ob das hereingenommene Geld ausschließlich für den laufenden Geschäftsbetrieb bezw. sur Betriebsvorfälle des für die Beranlagung maßgebenden Geichäfissiahres verwendet wird. Diese Verwendungsart kann nicht nur dei einem Banktredit, sondern auch dei einem anderen Geschäftskredit ja jogar dei Hypothekenschulden vorliegen. Im übrigen kann bei der Vielgestaltigkeit des Wirtschaftsledens nicht allgemein seitgelegt werden jumigmeit ein solche Keichäftstredit im Einzelfalle, dem werden, inwieweit ein solder Geschäftstredit im Einzelfalle dem laufenden Geichäftsbetrieb wirklich dient, es ist vielmehr eine Tatfrage des einzelnen Falles Doch tann ein deraritger Zweck nicht mehr anersannt werden, wenn das aufgenommene Geld bauernb gur Verftärfung des Betriebstapitals ober ju fonftigen Berbefferungen im Geichäft Berwendung findet. - Schulden, Die jum 3wede ber Tilgung von unmittelbar aus bem laufenden Ge-ichäftsbetrieb herrührenden Schulden aufgenommen find, fiellen abgiebbare Geschäftsichulben nur bann bar, wenn fie auf einem regels mäßigen Bankfredit beruhen, also insbesondere Kontokorrer tichulden sind. Denn die sonstigen zur Schuldentilgung verwendeten Schulden können regelmäßig nur noch als mittelbar, aber nicht mehr als unmittelbar aus dem laufenden Geschäftsbetrieb herrührende Schulden ben angesehen merben. Wenn aber ein anderes Geidinstitut als eine Bant einen Kredit ju dem ermäh en Zwed unter ben bei den Banten üblichen Bedingungen furgfrist a zur Berfügung ife bann wird auch ein solcher Kredit im hindlid auf seinen wirtschaft. lichen 3med wie ein Bantfredit ju behandeln fein.

# Schuldenabzug bei der badifchen Gewerbesteuer. | Der Kampf um die Gemeindegetränkesteuer.

Bom Babischen Gastwirteverband wird uns geschrieben: "Es war erfreulich, als ber Reichstag am 9. Dezember 1930 eine Entichliefjung feines Saushaltsauschuffes annahm, die babin ging, daß die Reichsregierung ersucht wird, unverzüglich ein Gelet vorzu-bereiten, das die Bestimmungen der Noeverordnung über die Ge-meindegetränkesteuer wieder außer Kraft gesetzt. Die Tendenz, die sich in dieser, mit relativ großer Mehrheit angenommenen Entschlies zung dokumentiert, gibt zu erkenner, daß man sich, vielsach leider zu pät, der völlig untragbaren, unmöglichen Auswirkungen diejes Steuer-Monstrums bewußt geworden ist. Auch in den Saus-haltausschußberatungen des Reichstags, die in jüngster Zeit geführt murben, nahm man von Bertretern verichiebener Barteien wieberholt Anlag, barauf hinguweisen, bag bie Gemeinbegetrantefteuer ungeeignet ift, jur Linderung der Finangnot der Gemeinden in nennenswertem Umfang beizutragen. Gelbft bei außerfter Ausdöpfung biefer Steuerquelle, werben die Gingange bei weitem nicht

hinreichen, um die gesteigerten Laften der Gemeinden zu deden. In dieser Erkenntnis haben auch in Baden erfreulicherweise eine Anzahl von Städten und Gemeinden es abgelehnt, sich mit dies fer Gemeindegetranteftener ju befaffen und tann nur erhofft merben. daß fich die Staatsauffichtsbehörden im Falle einer notwendig werdenden Zwangsetatisterung dieser unmöglichen und unwirtschaft-lichen Auswirkungen bewußt werden. Was die Beibehaltung dieser Steuern gerade für unser Fremdenland Baden bedeuten werde, ist gar nicht abzusehen. Mürttemberg und Bapern lehnt es nachdrücklicht ib, die Gemeinbegetrantesteuer jum Allheilmittel ber Finangierungen ber Gemeinden zu machen. Was aber dort möglich ift, und in feiner Untragbarteit erfannt wird, muß auch vielmehr für Baben, meift ungunftigften Grenglande unseres Baterlandes, erft recht gu-

# Sfimmen aus dem Leserkreis.

Bur die unter dieler Rubrit ftebenden Artifel übernimmt bie Redaftion bem Bublifum gegenüber feine Berantworfung.)

# Der Baum als Berkehrshindernis.

Zu der Notiz im Abendblatt der "Bad. Presse" vom 19. d. M. über das Auffahren eines Autos auf einen Baum in der Kaisersallee muß im Interesse der Berkehrssicherheit folgendes bemerkt

Die Ede Raiferallee/Schillerftrage ift für Rraftfahrer und für alle bereglichen Fahrzeuge eine Gefahrenquelle allerübelfter Art. Wer als Einheimischer diese Stelle ständig passiert, kann immer wieder beobachten, daß durch das schnelle Einbiegen der aus Richtung Kaiserplat herkommenden Linie 4 sowohl die Straßenbahnzüge felbst, wie auch die Kraftwagen und in erster Linie natür-lich die fahrenden Personen gefährdet werden.

lich die sahrenden Personen gesährdet werden.

Das furz vor dem Uebergang angebrachte dreiectige Warnungstässelchen ist derart unscheindar, alt und schmuzig, daß es nicht auf sällt. In einem gescholenen Versonenwagen ist es kaum zu sehen, insbesondere wenn der Kraftsahrer sein Augenmerk auf die Straßerichtet. Nachts verschwindet die Tasel überhaupt. Die Kaiserallee ist eine Verkehrsstraße erster Ordnung nach der Pfalz und Richtung Mannheim. Ein auswärtiger Kraftsahrer kann im Gegensak zu dem Einheimischen, der diese gesährliche Ede kennt, nicht wissen, daß die Linie 4 rechtwinklig über die Straße biegt und plöhlich vor dem Kraftwagen steht. Die Folge davon ist, daß die aus der Stadt kommenden Kraftwagen in höchster Rot seitlich ausdiegen, um den Zusammensioß zu vermeiden und über das Schienengeleise zwissen den Bäumen hindurch auf den kinken Fahrweg dis an die Häuserreihe rennen. Ich habe ies schon öfters beobachtet und so Häuserreihe rennen. Ich habe ! ies ichon öfters beobachtet und logar einigemale 3-4 frembe Autos auf einem Knäuel gesehen. Bis jest find die Unfälle einigermaßen gut verlausen, die Sachichaben ind oft empfindlicher, als man im erften Augenblid glaubt. Gerabe das obenerwähnte Auto hatte einen Schaben, der vollauf genägte.

Schuld an bem Difftand ift bie ungenügenbe Barnung por bem Bahnübergang! An Stelle ber armseigen verateien breiedigen Tasel gehart, genau wie an den Bahnübergangen ber Landstraßen, ein an Drahten aufgehängtes Eisenbahnwartungs ichild, welches nachts felbit leuchtet. Bur Unbringung eines folden tonnten die Maftenarme ber Stromleitung gut verwendet werden. Sodann müßte den Straßenbahnführern jur strengsten Pflicht ge-macht werden, daß sie langsam in die Schillerstraße einbiegen; ser-ner müßten die Wagen der Linie 4 unbedingt mit Richtungs-anzeigern ausgestattet sein, damit die aus der Stadt fommenden Rrafifahrzeuge feben fonnen, daß ber Strafenbahnzug links ab-biegen will. Der Strafenbahndireftion wird es ein Leichtes fein, solde Richtungsanzeiger mit geringem Kostenaufwand an ben Magen anzubringen. Sie wurde bazu beitragen, die Berkehrssichers heit an dieser üblen Ede zu erhöhen.

Bielleicht prüfen Strafenbahndirektion und Begirtsamt ichleu-

# Rund- und Gudfunk.

Die Rlagen über ben Sudfunt verftummen nicht. Abhilfe tut also bringend not. Sicher wird ber ichmabische Dialett ju ftart in ben Borbergrund gestellt. Es geht aber nicht allein um eine ftartere Berudfichtigung ber babifchen Rreife. Sondern eine ftartere Betonung der Stellung als Großfender ift nötig. Dit bem Ramen allein ift nichts getan. Ein Groffender foll nicht allein die Beiensart der engeren Landesteilen mideripiegeln, er foll fich feiner de ut i den (also nicht nur ichwäbischen und ganz gelegentlich auch mal fräntisch-alemannischen) Aufgabe bewußt sein. Und das ist bei Wühlader bisher bestimmt nicht der Fall. Das Niveau hat sich nicht gehoben.

Außerdem mußten auch technische Dangel beseitigt merden. Der englische Sender, der auf dem Wellenband benachbart ift, schlägt in mittleren und fleineren Apparaten zu ftart durch. Wenn bas an London liegt, dann mare die Gendeleitung bes Gudfunts verpflichtet, dort folange vorftellig gu werben bis endlich eine Befferung eintritt. L. K. W.

# Voranzeigen der Veranstalter.

(!) Sinsonie-Konsert des Badiiden Landestbeateroraesters. Zur Aufführung der siebenten Sinsonie von Bruckner am Mittwoch, den 25. Februar mag daran erinnert werden, daß neben deren ersten Münchner Bestergabe durch Levi sein Geringerer als Mottl mit seiner Interpretation auf dem Karlstuber Musiksesse (30. Mai 1885) den Weg zu einer innellen Berbreitung in den solgenden Jahrschnich angedahnt hat, dier in des Wert aulest 1928 erklungen und zwar unter Generalmusstrirektor Josef Krios, der auch leit wieder den Tafistof sübrt. Vorausgebt das Dowelkanert von Brabms, das – obzwar zu ungesähr gleicher Zeit entstanden und deskalb gerade in solder Berdindung böchst interesiamt – sienen ganz andern Gelst atmet. Revräsentative Evieler der beiden Solgenstrumente werden bekanntlich Ottomar Voigt (Violine) und Paul Trantvetter (Gelv) sein.

36 Raffee Bauer, Anf bas heutige Mittwoch-Rongert ber verftarften Ravelle fei lingewiefen. Alls Ginlage wird Bofef Edwarg Lifsts G-bur Belonaife fvielen.

# Mus dem Katisenher Gerichtsfaat

Motorraddieb und Schwarzfahrer.

Das Karlsruher Schöffengericht verhandelte gegen ben 20 Jahre Ids Karistiner Schoffengericht verhandelte gegen den 20 Jahre alten vorbestraften Maurer Josef K., der wegen Diebstahls in vier Fällen, Jahrens ohne Führerschein in zwei Fällen, sowie wegen Urfundenfälschung aus Gewinnsucht angeklagt war. Wie der Angeklagte, der in vollem Umfange geständig ist, zugibt, hat er in der Racht vom 10. auf 11. Dezember vorigen Jahres das vor der Gastenstelle Lung Dermitähter, hat in Earlernha kehrende Mesterschaft wirtschaft "Zum Darmstädter hof" in Karlsruhe stehende Motor-rad eines Arztes entwendet. Mit dem gestohlenen Motorrad unternahm er, ohne im Besit eines Aufrerscheins zu sein, eine Fahrt nach Baihingen. Am Nachmittag des 23. Dezember stahl er vor der Wirtschaft "Zum Hanauer Hof" in Offenburg das einem Ratschreiber gehörige Motorrad. Zwei Tage später entwendete er in Offenber gehörige burg aus dem Borgarten der Wirticaft "Bum Palmengarten" ein drittes Motorrad, welches einem Gemeinderechner aus Oberschopf-heim gehörte. Mit diesem fuhr er am gleichen Tage in Offenburg mit übermäßiger Geschwindigkeit durch die Hauptstraße in nördlicher Richtung. Weil er bei einer Kreuzung das Tempo seiner Fahrt nicht herabsette, fuhr er einen Radfahrer an. Ein viertes Motorrad entwendete er in der Nacht jum 10. November aus dem Schuppen eines Blechnermeisters in Untergrombach. Dieses Motorrad übergab er am 17. November einem Mechanifer jur Reparatur; an den Mechanifer fandte er eine Bostfarte, die er unberechtigt mit bem Namen bes Eigentilmers bes Rraftrabes unterzeichnete. Der Angeflagte macht geltend, bag er bie Motorraber nicht habe behalten wollen. Rachbem er das Benzin verbraucht hatte, ließ er sie stehen. Im einen Falle habe er deshalb gestohlen, weil ihm das Geld zur Heimfahrt fehlte. Das Schöffengericht verurteilte K. unter Belastung mit den Kosten des Bersahrens wegen Diebstahls in vier Fällen, schwerer Urstundenfälschung, sowie Bergehens gegen die Krastschrzeugvorschriften zu zehn Monaten Gefängnis und 14 Tagen Haft unter Anrechnung von sechs Wochen der erlittenen Untersuchungs-

### Fahrraddieb.

Wegen Fahrraddiebstahls im Rudfall, ichwerer Urtundenfälichung, Rücken gaptravolediatis im Rattat, jameter Artintellingung, Rückfallsbeitugs, sowie falscher Ramensangabe stand ber 28jährige wiederholt vorbestrafte Kausmann Eberhard Sch. aus Mannheim vor dem Schöffengericht. Der Angeklagte stahl in der Zeit von Mai dis Mitte November vorigen Jahres in Beiertheim, Mannheim, Bulach und Karlsruhe nacheinander acht Kahrräder. Bei dem Abjat der gestahlenen Fahrräder in Untergrombach bediente er fich gefällchter Eigentumsbescheinigungen. Als er von der Kriminalpolizei verhaftet murbe, gab er einen falichen Ramen an. Das Gericht erkannte unter Zubilligung milbernder Umftande auf ein Jahr brei Monate Gefängnis, fowie brei Tage Saft. Die Saftstrafe und zwei Monate brei Wochen ber Gesamtgefängnisftrafe gelten durch die Untersuchungshaft als verbuft.

# Briefkaften.

(Anfragen konnen nur Berocklichtigung finden, wenn die laufende Abonnements-Quittung und die Borto-Ausgaben beigefügt werden.)

(Antragen können nur Berücklichigung finden, wenn die laufende Abonnemenis-Duittung und die Borto-Ausgaden veigefügt werden.)

983. C. E. i. S. Senn kein Mietvertrag besteht, wist eine monatsiche Kündigung anlässig. Benn das daue allerdings noch unter der Iwangswirtschaft liedt, kann überhaubt nicht gekündigt werden. Es muß dann ein Antrag gestellt werden dem susündigen Amtskericht auf Wohnungstäumung. Benn beim Umang das neubergerichtete Treppenhaus beischädigt wird, dat der betreisende Mieter, durch dessen Model das Treppenhaus beischädigt wird, dat der betreisende Mieter, durch dessen glorgen.

988. C. B. 12: Eindolung eines Gebrauchsmusterichungs beim Batentamt Berlin.

987. W. Sch. in W.: Ausklagung der Oppothes necht Zins und Durchsistenung der Zwangsversteilgerung und Zwangsverwaltung gegen den sinmigen denvorbeserichundbene.

990. C. D. Solange Sie die deutsche Staatsangehörigseit nicht bestigen, daben Sie keinen Anspruch auf die für deutsche Staatsdürger vorzeiehene Unterstüßung.

991. C. S. 50: Der Wieter kann vom Bermieter Abhilfe wagen der Ausbeitbrung anderer Vieter verlangen. Diese Abbilse ist auch berechtigt dei überlauter Kadiomussk. Der achtere werlangen. Diese Abbilse ist auch berechtigt dei überlauter Kadiomussk. Der achtere Winderen der Kinge auf Unterlasiung deim Amisgerich vergeben. Ein Joseftager Kündigungsgrund besw. Ansäng ohne Einbaltung einer Kündioungskrift ist dierwegen im allgemeinen nicht gegeben, ebeniowenig einer Minderung des Mietainles.

992. B. K. in P.B.: Zer Abaug der Famisienermähigung aus der Einsommenkener ist and beim Getrennfleben der Ebeleute suläsig, sofern der Ihrerbalt weitergemöhrt wird.

993. L. D. wie dem Getwerbeichen. Zur Aufnahme von Bestellungen dei Geschäftseleuten awecks Wiederverfant der Baren geniat die Leattimationskarte. Es kommt immer auf die nöbere Umstände des Geschäftseterten geniat der Ewerbeichein. Bur Austande des Geschäftseterten Austanft der Geschäftseter awecks Wiederverfant der Karen geniat die Leattimationskarte. Es kommt immer auf die nöbe

### Auszug aus den Standesbüchern Rarleruhe

Sterbefälle, 23. Bebruar: Ougo Beibwenger, ledig, 21 Jahre alt, Maler: Ludwig Dorrmann, Bitwer, 63 Jalre alt, Eleftromonteur; Baltrant Schäfer, 10 Monate alt, Bater: Robert Schäfer, Gartner: Belbelmine Beber geb. Buchmüller, 61 Jahre alt: Nota Kleiner, 52 Jahre alt, Chefran von Jatob Kleiner, Kaufmann. 24. Bebraar: Warte Bauermeifter, 64 Jahre alt, Bitwe von August Bauermeister, Obervostidaafiner.

Feilring Lanolin-Se

# Südwestdeutsche Industrie-und Wirtschafts-Zeitul

# Tagung des Hopfenbauverbandes.

Die Hilfsaktion zum Erliegen gekommen.

Die Hilfsaktion zum Erliegen gekommen.

Am Sonntag sand in Kürnberg unter dem Vorst des ersten Brästenen Grang Edler von Kods-Robrbad und unter Tetlnahme von Meickstags und Landtagsabgeverducken. Vertweier des dandesstinangamtes und der Sandwertsfammer Aufrüherg, des Landesstinangamtes und der Bandess, des Sonfielden Dovfenergager aus Avern. Beitriemderg und Ba den die ordentliche Witgliedervoersammlung des Deutschandelsverbandes und kanerischen Bovienergager und der Vergrübungsanibrache des Vorsikenden wieß der Kerbandsstunditus Schlose und Vergrübungsanibrache des Vorsikenden wieß der Kerbandsstunditus Schlose und der Vergrübungsanibrache des Vorsikenden wieß der Kerbandsstunditus Schlose und kleinen Bedeutsche Vergrübungsanibrache des Vorsikenden und Kerbandsstunditus Schlose und Kerbandsstunditus der Vergrübungsanibrache des Vorsikentsches Erngan die Zeutische Oovsenwerfebrägeiellschaft in Kürnberg wurde, habe insofern entstürsich, als von diese nur sehn zugernd, der Geschlichoft zur Berlügung gestellt worden verfebrägeiellschaft in Kürnberg wurde, habe insofern entstüssicht, als von diese nur sehn zugernd, der Geschlichoft zur Berlügung gestellt worden einen verfebrägeiellschaft, der Geschlichoft zur Berlügung geschlich werden löhnen. Die Riechschen und Molages nur teilweife bade erreicht werden löhnen. Die Kleichseite und Molages nur teilweife bade erreicht werden fünnen. Die Kleichseite und Molages nur teilweife bade erreicht werden fünnen. Die Kleichseite und Molages nur einweife des Auflagen des Geschlichen Sonschlichen Kleichen der Verlichen Sonschließen der Kleichen werden sehnen der Verlichen Sonschließen der Verlichen der in der Verlichen von Koch geschlichen der Verlichen Bertweite der Verlichen Bertweiten der in der Lieberdung der Verlichen de

# Held & Franke beantragt Vergleichsverfahren.

Die Erwartung, daß die Industriebau Seld u. Franke A.S. in Berlin nach erfolgter Meorganisation und nach Annahme des Santerungsplans somie Khstellung der frihderen Verlustgursten bald wieder angemessene Errägnisse erzielen würde, in nach Mitteilung der Verwaltung nicht in Grifillung aegangen. Die Lage der Gesellichatt dade sich in dem Lesten Monaten erbeblicher ungünstiger gestaltet, als man es dei aller Voransklich habe annehmen können. Außerdem sei weder Erwarten ein sehr größer Teil der Schulner weit iber Källigkeit dinans mit Jahlungen im Mickiand geblieben, sodaß die Mittel zur Einbaltung der Zahlungsverrssichtungen sessellen. Der dei der Santerung vom Bankenstenlichtungar Versstäumg aestellte und inzwischen starf erweiterte Uederbrückungstredit sei erschört. Die Verwaltung dabe deskalb beschlösen, das gericht liche Vergleichs versahren abe denkragen.

#### RWE und Rodder-Grube.

RWE und Rodder-Grube.

Mitteilungen über die unveränderte Fortführung der swischen der Reheinisch-Vertifalische Elektriatätiswerse A.-G. und der Branusolcus und Prifettwers Kodder-Grube A.-G. abgestalossenen Interessengemeinschaft, die teat wieder auftauchen, beigen an sich nichts neues. Richtig ist, das der disherige. 1921 auf 90 Jahre vereindarte I.-G. erertrag weiter läuft, das der disherige. 1921 auf 90 Jahre vereindarte I.-G. erertrag weiter läuft, das der disherige. 1921 auf 90 Jahre vereindarte I.-G. erertrag weiter läuft die kirchnahme durch das MBE. sinn Preise von 6 500 MW. vro Athie innerhalb Jahresstrift verlangen fönnte und im Faste einer solchen Totalsbernahme der I.-G. Eertrag gegenstandslos werden würde. Da der größte Teil des Rodder-Grube-Kanitals sich im Besis des RBE. besindet — nur noch eima 3 Mill. NW. Afften sollen in freien Händen iein — und das RBE. seinerseis an einer Kenderung der Bestehungen zur Rodder-Grube zunschift fein beionderes Interese befundet, wird es also einstwellen beim alten bleiben. And die zunächst auf nur 10 Jahre seitgestes die Livbenden-garontie des RBE. soll weiterhin wirstam bleiben. Das das RBE. seinerseits von dem ihm laut Bertrag auferhenden. Recht, die Rodder-Grube au einem Breise von 700 Brozent zu erwerden, Gebrauch macht, muß als durchaus unwahrschielinlich bezeichnet werden.

### Büssing-NAG.

Nach monatelangen Verhandlungen ist zwischen der Stadigemeinde Elbing und der Bülling-NUG. Vereinigte Rubkrostwagen A.G. Braunsloweig, ein Vertrag um Abichluß gekommen, der am Freitag dieler Roche einer außerordentlichen Stadiverordnetenversammlung vorgelegt wird. Danach vachtet die Bissins-NUG mit Ans. und Verfunfsrecht für mehrere Jahre wertvolle Teile der in Konkurs besindlichen Automobilsfahrif Kommis A.G.-Globing und swar eiwa die Hälfte des hiebertigen Werfes, um darfin eine große Neparaturs, umd Montage-Werffisites zu de, treiben Angerdem wird die Bülling-NUG, die Fabrikation für Erfabtelle für Komniskabrikate übernehmen.

### Internationale Rohstahl-Gesellschaft.

Baris, 24. Febr (Eigenberickt.) In der Karifer Situng des Erneukrungsansichnses der I.R.G besatzte man sich lediglich mit der Frage der Reorganisation des eurovätschen Robstoblkartells. Eine Einzung ist, wie man erwarten konnte, noch nicht erreicht, doch demührt man sich im Kusschuß, die verschiedenen Vorschläge der einselnen Känder-Fruppen miteinander in Einklang an bringen. Die auf den 11. März nach Düstelborf anderennen Bollstung wird voraussichtlich auch noch feine definitive Enticheidung der Ernenerungsfrage bringen. Sie wird in der Hauptsache das Produktionsprogramm für das sweite Vertet 1931 sestlegen.

# Halbierter Zementabsatz.

Die troftloje Lage der Bauwirtichaft lägt fich befonders deutlich daran erkennen, daß der Absas der Zementindustrie im Januar 1931 auf 164 000 Tonnen gesallen ist und sich somit gegenüber dem gleichen Wlonat des Borjahres, der einen Bersand von 315 000 Tonnen brachte, fast genau balbiert hat.

# Aktienindex.

Der vom Statistischen Reichsaut errechnete Aftieninder (1924—1929 gleich 100) stellt sich für die Woche vom 16. bis 21. Gebruar 1921 auf 860 gegenüber 86? in der Worwoche und swar in der Gruppe Bergbau und Schwerindustrie auf 79.0 (80.4), Gruppe verarbeiterde Industrie auf 76.2 (76.7) und Gruppe Sandel und Bertehr auf 109.1 (109.5).

### Die Bankkrise im Elsaß.

Die Reihe der Bankfrache im Elfah ist mit dem Zusammenbruch der Banane Appulaire Alfactenne, der Bant Bing u. Co. und der Bant Aahn in Etrahburg noch immer nicht oberechten; sonn mieder hat ein elfähildes Bankgeidicht die Schalter schlieben müssen. Es bandelt nich um die seit Jahrzehnren bestehende Ban f Ero m back u. Co., mit sein Rabern. Das Bankhaus Cromback bat es seit dem Krieg verstanden, besonders durch Eröffnung von Filialen in Lothringen, u. a. in West, seinen Aktionsradius im mittleren und südwestlichen Elfah und in Lothringen bedeutend au erweitern. Die Bant Cromdad galt als ein gut sundiertes Bankunkernehmen von mitslerer Bedeutung und erfreute sich in elfassischen und lothringsichen Geschätskreiser einer ansehnlichen Aundlichaft. Das Bankhaus Erombad ist nun der Bertrauenskrife, die sich aus Grund der Parifer Binaussfandale und der Etrahburger Bankrade im Eliah ausgebreiter dat, zum Opfer gefallen; sie konnte den Devositienabsehungen nicht mehr genügen. Als auch längere Berhandlungen mit dem Berdand eliahsslothringischer Bankiers zu keiner Berseinbarung führten, schrift die Bank aur Schalterichtebung.

### Neue argentinische Zölle.

BIB. Buenog Aires, 23. Jehr. Die argentinische Regierung hat durch ein soeben veröffentlichtes Defret eine ganze Reihe bisber zollfreier Artifel mit Einsuhrzöllen von 5—82 Brozent velegt. Das Defret tritt am 23. gebruar in Kraft.

Gläubigerversammlung der Ha Welte u Söhne G. m. b. 6. — Regelung auf dem Betgleichsweg vorgeschlagen. Am Plontag sand in Freiburg
die erste Gläubigerversammlung statt Der Bertreter der Irma Welte.
Dr. Poligan Studer berichtet, laut WID. Dandelsdienst, über den leitberzen Geschäftsgang des Unternehmens. Diernach daben die durchichnittlichen Jahresumsäbe über eine Million betragen Es eien 200
glubeiter und eine 25 Ungestellte beichäftigt worden. Der Danvtartstel,
die Belte-Wignon-Blügel und Klaviere, denen die Kirma ihren Weltruf
verdante, seien sedoch wir der Zeit inslage Umstellung der Geichmackrachtung des Kublikums zu Annsen von Kadio und Verammondon, im
Absat völlig aurückgeoangen. Versiuche, die Umstansfälle durch das Klindorreckgeichäft auszugleichen, hätten sich auerst gut angelasten. Die Oeffnunen auf weiteren Absat seien aber durch den Tonilm serschlagen worben eleichzeitig dabe die Anielvens sahlreicher Lichtivielisenterbesitzer, die
der Firma Welte nambatte Beträge für gelieferte Kinoorgeln schulderen,

der Firma weitere Einnahmeansfälle gebracht Diese Verbältnisse bätten den Geldgebern nicht verborgen bleiben können und diese ieien zur Kinden Geldgebern nicht verborgen bleiben können und diese ieien zur Kinden Getage babe nicht erlotzen können, so daß die Jahlungseinstellung dabe erklärt werden müßen. Der vorläusige Status ergebe folgende Jahlen: Kasse Vanston, Vertradiere und Kechiel 46.763 RM. Immobilien 200 000 RM. Mobilien 16 200 RM. Kubrvart 5600 RM. Baren 201.775 RM. Außenfände 108 616 KM. Beteiligung 1801 RM. Ge is mit alti va alto 578 755 KM. Diesen siehen an Bassiven gegenüber Honder im Geschmidberiage von 441 424 RM. insgesamt al iv 641 424 RM. Ba is i ve n. was einer Onder von 200 000 RM und Glaubigerschusten im Geschmidberiage von 441 424 RM. insgesamt al iv 641 424 RM. Ba is i ve n. was einer Onder von 22 Brozent entdrecken würde. Diese lediglich ich abungsweise angegebenen Zahlen können sich iedoch nach oden wie nach unten je nach den Verfansensglichteiten der Baren, sowie der Beibrunglichteit der Außenstände erhebt ich verändern, es kann also noch ein nech unten je nach den Rerfansensglichteiten der Baren, sowie der Beibrunglichteite den Beisen kild genomenen werden. Der Bersammlung anweienden Ständiger brachten bis auf einen alle den Bunich zum Ausdruch, die Angelegensteit im Bergeleichswege desallegen Auf Mutag des Berstrafers wurde ein vorläusiger Gläubigeransschus von sehe Gerren gewählt, der beaufragt wurde eine Nichtungerschust des Geren Brittung au unterasieden, namens der Gesamtgläubigerschaft die weiteren Brittung aus unterasieden, namens der Gesamtgläubigerschaft die weiteren Berhandlungen zu führe und dann der Gesamtgläubigerschaft einen Bericht über das Ergebnis der Ertiling ausgement zu lassen.

das Ergebnis der Brüfung ausommen zu lassen.

Segen seufation: lie Berickierstatung siber die Lage auf dem Diamanymarkt. Die Piorysteimer Landelskammer beidätigte sich eingehend mit der jeniationellen Berickterstatung über die Lage auf dem Diamanmarkt. Es deit tief zu bedauern, daß Schriftseller die teinen Einvlick in die Dinge hötten nuch fein Urteil aus eigenem Wissen und genere Ergabrung haben könten, lediglich auf Grund von nuversandenen oder misverktundenen Rachrickten seniatonelle Berickt brächten, die unnätze Unrube ins Aublistum trügen und die Ebelstein- und Verlenhändler sowie auch die Vorzeheiten Edmuckwaren- Industrie sower ichädigten. Auf Bunich des Vorzeheiner Schnuckwaren- Industrie sower ichädigten. Auf Bunich des Vorzeheimer Golektein- und Verlindendels werde die Hondelskammer derartigen Rachrickten in Zufunkt mit Energie entgegentreten und sich in dieser Sache auch swecks gemeinkamen Borzehens mit dem Internationalen Inwelter-Kongrek ins Bunchmen leisen

Baverliche Rotenbauk in München, Rach einer Berstärfung des Delkrederesonios um weitere 0.05 Mill. RM, auf 0.6 Mill, HM, sellt

fich der Reingewinn für 1930 auf 1.75 (2.23) Mil. RM. sind. 10 (12) Krosent Dividende verleilt und 0.24 (0.28) will. Seragen werden.

Revitalerhöhung der Zwirnerei und Rähfadenfahrt Gögsing. Kapitalerhöhung der Gribbrung des Grundfahrtals von inn 1.8 Mill. RM. durch Ausgabe von 6000 Stid au. d. sind untender neuer Aftien über je 300 RM. Die neuen Aftien in 1000 mm. Die neuen Aftien über je 300 RM. Die neuen Aftien wird dabei ansgeschlosen des Kennwertes eingegabli werden, aus Mitteln der Gefellschaft. Tas gesehliche Beaugserich wird dabei ansgeschlossen. Die lebernehmer werden jed wird dauf nom. 1000 RM. alte Aftien nom. 300 RM. neue. diengesablie Aftien neungestlich besogen werden fehnen diengsablie Aftien neungestlich besogen werden fehnen diengsablie Aftien neungestlich besogen werden fehnen diener Rapitalerhöhung soll der Gesellschaftsvertrag abseine Bereins Revisioner Privaten Grenzen gestellschaftsvertrag absein in der Privaten Errein der Reveniege Villamerte A. S. die in der Reveniege Reveniege Villamerte A. S. die 1980 der Reveniege Villamerte Villamerte Villamerte Villam

Dividenden-Borioliae: Bereiniate Fligmerke A.C. in Der Brens: Ermäßigung von 5 auf 4 Brosent auf 120 000 in Neingewinn, (SV. 22. Märs. — Danfwerke Fühlen-Finnenkaften: Gewinnrückgang von 704 000 auf 205 600 999. Berwendung wird erft in der GB, am 23. Märs geftell. 32 7 Brozent.

7 Prozent.

Daudelsaeiellichaft Naiffeileuicher Genossenigen ge. G.
Berlin. Die GB. genehmigte den Abschlüß für 1980, der eine Von nunmehr 1 898 000 NBd. einicht. Vortrag von 1250 876 der weist, der durch das AR. in voller Söhe gedeckt ift. Aach der der vommerschen und grennwärftigen Termögenswerte auf die beitsorganisationen verblied der Gesellichaft noch ein Krundelistenen der derenktigen vermögenswerte auf die bestehnung, das durch Verfauf abgesichen wurde. Die Tehtsorganisationen verblied der Gesellichaft noch ein Krundisch lottendurg, das durch Verfauf abgesichen wurde. Die Tehtsorganisationen gerähenteils ihren Anssicht genommen. Der dassen inswischen größenbank.

Teutsche Gentralischenktells ihren Anssicht genommen. Der versiche Gentralischenktells ihren Anssicht genommen.

31. Wärs beam, 1. April 1931 gefündigten in prozentigen ist der Preußischen Gentral-Bodenktredit A.-G. vom Jahre der Preußischen Gentral-Bodenfredit A.-G. vom Jahre das Denrichen Grunderedit-Bank Gotha Abteilung III b mit angebotes auf 7½ prozentigen Biandbriese (freibleibend) ein einschlichungebot gemacht.

# Abendbörse in Stimmung und Kursen erholt.

Frankfurt 24. Jebr. (Eigenbericht.) Die Abendbörse verlief nach dem gedrücken Mittagsschluß sehr aut erholt. Das Gerücht, wonach 3.-G. darben nur 10 ausatt 12 Brozent Dividende verreitlt, entbehrt seder Grundlage, zumal die Abschlugarbeiten noch nicht soweit find, daß sich in dieser dinsicht irgend etwas sagen läst. Die Spekulation nahm frästige Rüchbedungen vor, so daß die Aurse allgemein anzogen. Auch im Verlauf blieb die Simmung unter Schwankungen speundlich. Farben ichlossen Ausleit der Abende 2005.

Ausleiben 338 Prosent.

Ausleiben: Allbeitg 53, Neubestg 5.25, 4 Prozent Dt. Schuzgebiete 2.05.

An lethen: Altbelis 53, Neubens 5.25, 4 prozent 2... Compgedicte 2.05.

Ban faktien: Barmer Bankverein 100.25, Ban. Hon. n. Wechsel, bank 184, Berl. Handelsgel. 123, Commers, u. Privatbank 107.5, Darmit. u. Nationald. 135, DD-Bank 106.87, Dresduer Bank 106.5, Nelchsbank 258, Desterr. Credit 27.50.

Bergwerksaktien: Buderus 48, Gelsenk. 78, Kali Alcherssleben 129, Westercgeln 135.5, Wannesmannröhren 67.5, Wansselder Bergbau 35.5, Khönix Bergbau 35.5, Khöin: Brannk. 159.5, Khöin: Stabl 71.75, Ber Königs u. Lauraditte 35.5, Er. Stablwerke 57.75.

Transportwerte: Hand. Amerik. Bakett. 64, Ronds. Blond 66.25.

Transvortiss d. Anthonine 30.5, Etc. Santistere 37.65.
Transvortis erte: Hand. Amerif, Pafetf, 64, Rovdd.
Loud 66.25.
Ind u fir i e a f t i en : ASB. Stammaftien 102.5, Afu 68, Daimler Motor 23.5, Dt. Gold Scheideanst. 125, Dt. Linoseumwerfe 98, Duderhoff u. Widmann 71.5, Eleftr. Licht u. Kraft 115.5, J.-G. Harben 137.75, Helten u. Guisleaume 81.5, Geifürel 111.5, Goldschmidt Tb. 38, Holymann 78.5, Innahans Gebr., 32.25, Lahmener 126, Metallgel. 76.5, Nittgerswerfe 49. Schuckert El. Nürnd, 123, Siemens u. Halske 182.5, Zellsoff Alchassen, burg 70.

# Hausse in Newyork.

Rewnort, 24. Hebr. (Guntlvruch.) Nach der sweitägigen Unterbrechung berrichte heute an der Börse wieder ein sehr se fier Erund. to n. Die Daussiers bekundeten recht beträckliche Unternehmungskind und verschiedentlich wechselten große Alkienvasiese ührer. Die Answärtsbewegung erstrechte sich auf sait alle Warktgebiete und war nur vorübergebend auf Gewinnmitnadmen unterdrochen. Schon zum Beginn war die Aussteweisend auf Gewinnmitnadmen unterdrochen. Schon zum Beginn war die Aussteweisend auf Gewinnmitnadmen unterdrochen. Schon zum Beginn war die Aussteweisend eines keines Transsaftionen gaben der Börse das Georäge, Die Kurse sogen bei sehr lebbatem Geschäft um I-4 Dollar an. Die Daussiers betätigten sich vornehmlich in Vublic Uttlities, Sisenbahnen, Industriewerten und Spezialsvapvieren. Gegen mitiag ergaben sich Kealisationen, doch wurden die bierdurch eingetretenen Berliste durch eine neue Steigerung unter Kührung der Kuvsersbares wieder ausgeglichen.

In den frühen Nachmittaasstunden batten sehr viele Effetien, darunter Ebemiaftien, Delanteite und zahlreiche Kavoriten Kurskeigerungen von 4-5 Dollar erreicht. Gase und Bestinghouse Electric lagen sozar 7 Dollar büber, Bei lesteren wurden Deckungen vorgenommen. International Silver zogen um 10 Dollay an. Aus vielen Markseistehen murden große sverklässe unternahm. Besonderte Kublie und Rückseisten murden werte murden die Abicklässe etworken werte erfreuten sich sätzerer Brachtung. Casiman kodat sichellien auf Deckungen um Ruckseisten und Deckungen um 10 Dollar im Kurse mehre erfreuten ich sätzerer Brachtung. Estenan koda sichellien auf Deckungen um Ruckseiste sich einer erfreuten ich sätzerer Brachtung. Estenan koda sichellien auf Deckungen um 12 Dollar im Kurse empor. US. Steel aingen zeitweilig bis zu einem Kurs von 150% Dollar. Die Börse icholie in is ehr is eit er feiter. Dall un a. Die Tenden am Bondsmarft war unregelmäßig. Tagesgelb lag beute mit 1½ Krozent eiwas seiter.

# Pariser Börse.

Schlübkurse in Francs je Stück.										
	WTB.	Paris, 24, Fe	br. (Funk	(spruch.)	7					
Antethen:	23, 2, 24, 2,	2	3, 2, 24, 2,	Massamaria: 23, 2	24, 2,					
3 frz. Rte. 6)	88.10 88.35	Métropolit. 5) 1:	265 1278	Soc.Gn.Als 3) 1250	1250					
5 do. 15/16 6)	101 60 101 60	Distr.d'El. 5) 2	360 2390	Appl Indust 6) 543	560					
4 do. 17 6) 4 do. 18 6)	104 45 104 45 103 00 103 10	Cie.Gén.Et. 3) 2		Elect Paris 5) 1305	1310					
6 do. 20 6)	103 37 103 50	EnElLitMéd 3) 1.		En.El.Ctr. 3) 1182	1180					
6 do. 27 6)	105 25 105, 05	Thoms Hst. 3)	663 670	En Indstr. 6) 441 Est Lum. 6, 800	436 795					
Terminmarkt:		Courrières 6) 1:	109 1130	Perc. Mot.	130					
Bqu.d Franc1)	188 60 191 50	Lens 6)	832 843	HRh. 3) 980	968					
. Nat. Créd. 3	1305 1305	Kuhimana 5)	657 664	Ind. Elec. 3) 1100	1120					
de Paris 3) Union 3)	2340 2400	Charg Réun.3)	610 604 470 477	Dollf. Mieg. 3) 7600 Ac. Longwy 3) 1394	7585 1380					
Cpt.Lyon-Al5)	1434 1440	C. Transati. 2)	524 528	Ac. Marine 3) 925	935					
Cred Comm. 3)	1240 1242	Air Liq. 6) 1:	155 1175	Den. Anzin 3) 2245	2280					
. Lyonn. 3)	2695 2680		671 680	Creusot 4) 1795	1805					
Mobilier 3		Peugeot 3)	351 353	Sole Artt. 6) 4875 Mess. Marit. 5) 197	5000					
Ch. d. F. Est 3)	1065 -	Un.Europ. 3) 12 Russe Cs. 3)	270 1299 425 425	Gr. Moul	130					
do. Lyon 3	1555 1555	4 Türk.un. 3) 4	650 4615	Paris 10) 207 Harpener 7) 2775	200					
do. Midi 3	1190 1189	5 do 14 313	650 4615 595 3635		2650					
do. Nord 4)	2165 2170	Wag. Lits 3)	338 363	excl.						
do. Orléans 3)	1430	Rio Tinto 913	735 3770	Dividende						

Nennwert der Stücke: 1) 1000 Fr. 2) 600 Fr. 3) 500 Fr. 4) 400 Fr. 5) 250 Fr. 6) 100 Fr. 7) 600 Fr. 8) 100 Belg Fr. 9) 5 Pfd. Sterl. 10) 200 Fr.

# Londoner Rorse

	ALC: NO PERSONAL PROPERTY OF THE PERSONAL PROP	Londonci Doi Sc.									
London, 24, Febr.		Funkspruch	Schl								
	Engl. Cs. 24 <sub>2</sub> 1) 54 <sub>2</sub> Younga, 1) 4 Türk. Unif. 1) Can. Pacific 1) Braz. Tract. 1)	741/8 741/4 91/8 91/1 46 46 275/8 28	De Beers D. 1) R. Tint. Ord 1) Mex EagleC2) RoyalDutch 1) Shell Trans. 1)	30 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> 31.00 96 96 25 <sup>8</sup> / <sub>4</sub> 25 <sup>8</sup> / <sub>4</sub> 3 / <sub>16</sub> 3 <sup>9</sup> <sub>18</sub>	Brit.Cel Od. 2	31/3 7/8 12**	24. 2. 7/3 31.3 7.8 120/8 241/2 15/6				
10000	Inter.Nickel 1) Schw Kugel.1) East Rand 2)	95/4 95/8 10/14/2 10/14/2	Columbia(). 1) Gramoph(). 1) Polyphon 1)	116/1 2	Int.Holdgs. 3 Mex. Light 3 Mex.Tramw 3	31/4	4842				

# Frankfurter Häuteauktion.

Frauffurt, 24. Hebr. (Eigenbertcht.) Hur das Frankfurter, Meingau und Umgegendgefälle murden folgende Breise erzielt: Kub üb üu extrote odene Koof, rein und deighädigt, 40–49 Biund 44–58. 50–59 Pfund 56–64.25, 60–79 Kiund 60–68.75, 80–99 Kiund 66.25–69.50. — Och sen bäute: rote oden Koof, rein und beighädigt, sis 29 Kiund 51.75, 80–49 Kiund 54. 50–59 Kiund 66.70.50, 60–79 Kiund 62.75–71.75, 80–99 Kiund 57.50–63.75, 100 und mehr Kiund 59.50–61.25. — Riuderständigt. 30–49 Kiund 57.50–63.75, 100 und mehr Kiund 59.50–61.25. — Riuderständigt. 30–49 Kiund 59.68.50, 30–59 Kiund 68.25–74.25, 80 und mehr Kiund 72–74. — Bullenbäute: rote odene Koof, rein und beschädigt, dis 29 Kiund 50.50, 30–49 Kiund 48.50–52.50, 50–59 Kiund 53.50–60.25, 60 its 79 Kiund 50–58. 80–99 Kiund 48.50–52.50, 50–59 Kiund 53.50–60.25, 60 its 79 Kiund 50–58. 80–99 Kiund 48.50–52.50, 100 und mehr Kiund 40. Augebot 8 890 Etiid (Grodvichbäute, — Kalbfelle: rote odene Koof, rein und beschädigt, dis 9 Kiund 111–121, 9.1–15 Kiund 96–102.50, bunter odene Koof, rein und beschädigt, dis 9 Kiund 81.50–89. 9.1–15 Kiund 97 dis 88.25. Augebot für Kalbselle 8 187 Etiid. — Freiserfelle: rote odene Roof, rein und beschädigt, dis 9 Kiund 89.50–98, 9.1–15 Klund 77 dis 88.25. Augebot für Kalbselle 8 187 Etiid. — Freiserfelle: rote odene Roof, rein und beschädigt, dis 9 Kiund 89.50–98, 9.1–15 Klund 77 dis 88.25. Ungebot für Kalbselle 8 187 Etiid. — Freiserfelle: rote odene Roof, rein und beschädigt, dis 9 Kiund 89.50–98, 9.1–15 Klund 77 dis 86.25. Ungebot für Kalbselle 8 187 Etiid. — Freiserfelle: rote odene Roof, rein und beschädigt, dis 9 Kiund 89.50–98, 9.1–15 Klund 77 dis 86.25. Ungebot für Kalbselle 8 187 Etiid. — Freiserfelle: rote odene Roof, rein und beschädigt, dis 9 Kiund 89.50–98, 9.1–15 Klund 77 dis 86.25. Ungebot für Kalbselle 8 187 Etiid. — Freiserfelle: Tote odene Roof.

2 108 Stild. Berfauf flott bei meift leichten Aufschlägen,

# Hamburger Warenmarkt

Samburg. 24

### Sonstige Märkte.

Belermünde, 23. Hebr. Zeefilch-Berkieigerung. In Houver solgende Großbardels-Einfaulsdreife für Andreweise. Schellfild, Größe IV 26½—30. Größe ihr 26½—30. Größe ibis 20¼, Seelachs 15½—16½, Lengisch 20½—21, Seichnich is 161. — Island: Kablan, Größe I 17—21, Seichnich Größe III 14½—15¾, Seuglich Größe I 20—35, Scholle, Größe II 160—20½, Größe III 14½—25, Seichnich Größe I 20—35, Scholle, Größe II 54—59, Größe II 50—50, Größe II 50—50, Größe II 15—31, Größe II 160—70. Größe II 15—32½, Größe II 16½—21½, Seichnich Größe II 15—32½, Größe III 16½—21½, Größe III 15—32½, Größe III 15½—32½, Größe III 15½, Größe

# Ausländische Getreide und Fette.

Rotterdam, 24. Hebr. (Funktoruch, Getreide aduktus, tongkurfe in Klammern.) Beigen (in Hi. v. 100 mer.)

Rat's (in Hi. v. Lait 2000 Rg.): Märs 87½ (88).

Rat's 86½ (87%), Seviember 87½ (88).

Pierrvool, 24. Kebr. (Funktoruch), Getreide Schluktus, furfe in Klammern.) Beigen (100 fb.): Tendens heide (100 fb.): Tendens hei

oto 21. London Betsenmehl 19—241's (19—241's). Prettere. Ehicago, 24. Febr (Funklvruch.) Getreive-Schinkluster ferfe in Klammern) Betsen: Mars 79's (79's). Plat's 1's Mars 61's (61's). Mar 63's (64's). Oafer: Mars 31's (38's). Poggen: Mars 38's (39's). Mai 42 (42's). Gust. Bulbel).

Mars 614 (61%). Mai 63% (64%). Safer. Mars 31/968 (83%). No a gen: Mars 38% (84%). Val et et Mars 31/968 (84%). Nota 42 (42%). Indies 24. Behr (Hunivand). Getreibe-Safiality 25.86 (5.86). Parts 25.86 (5.86)

Aufindr in Chicago 27000 (9000), Schweinezufubr in (837 000), Rewyort, 24 Kebr. (Funtfpruch.) Fette Schutt. (838), Rlammern.) Schwalz prima Beitern loco 885 (880), witern 870—880 (865—885). Tala, ivedial extra 3½ (8½), Tala, in Tierces 4½ (4½).

Thüringer Bleiweiß, und Farbenfakriken A.G. Dbeille der DoD, erfährt, hat sich der Berlust im Geschätzight WW. auf 510 000 AW. erföhrt (Altienkavital 1.11 overaussichtlich in dieser Höhe neu vorgetragen perkentet Geschätzisiahr sei dieser kein neuer Berlust entstanden. Berhältnisse folle eine Sanierung in Erwägung asdogen Inkologium 14. Mära nach Franssurung in Erwägung absogen inkologium 14. Mära nach Franssurung inkologium

Boricklage aweds günftigerer Berwertung des Oberliner werden.
Arefelder Baumwollivinnerei A.B. Arefeld With das der 1930 erglot sich det 1.6 Mill. AM. UK. unter Berton 1930 erglot sich det 1.6 Mill. AM. UK. unter Berton 1930 in vortrags von 23 448 AM. ein Berluft von rund eilmesser Deckung die Umstellungsreserve von 165 000 AM.

# hunn + Tginl + Tyout

# ort-Nachrichten der Badischen Presse.

Neue Endipiel-Termine.

Die Spiele am kommenden Sonntag.
bin sählreichen Ausfälle, die es an den vergangenen Sonntagen den südbertschen Endspielen gab, zwangen den Spielausschuß des sichten Terminänder und Leichtathletik. Thandes erneut zu versicht worden:

inde der Molfter: Sp.-Ag. Waldhof — Karlsruher FB.
Cintracht Frankfurt — Union Bödingen
Bayern München — Wormatla Worms
FK. Kirmasens — Sp.-Ag. Kürth
FC. Korzheim — FB. Rastatt
Schwaben Augsburg Stritgarter Kiders
Khönig Karlsruhe — München 1860
BSR. Fürth — 1. FC. Kürnberg.

Fugball-Qanderfpiele.

Deutschland — Frankreich. The standsösische Presse meldet, löst das Spiel Deutschland Krankreich, das am Sonntag, den 15. März in Paris stattsbert Mein ungewöhnlich großes Interesse aus. Die Reises deration, daß eine Monat von der Französischen Fußskation, daß eine große Jahl von Plätzen reserviert wird. Um ihr sonntas Februar wollten sie annähernd 15 000 (!) i Gederation nur die Zurüchaltung von 10 000 Karten gestellen und der Zurüchaltung von 10 000 Karten gestellen. deberation nur die Zurückhaltung von 10 000 Karten gesten in Deutschen des Zurückhaltung von 10 000 Karten gesten in Deutschland sieden ober acht Sonderzüge vor, wofür nie 6000 Pläke sür die auf diese Weise eintreffenden Bestendert find.

Bugball-Slädle'piel am Jugendlag.

Stuttgart gegen Rurnberg/Fürth. Sintigart gegen Rürnberg/Fürsh.

3. Mai wird in Stuttgart ein Fußball-Städtea besonderer Bedeutung aur Turchführung ge angen. Für getter Siadiels wurde eine Bertretung von Kurnberg/Fürsh und wobei die Rapern ausdrücklich betonten, eine wirklich wobei die Bagern ausdrüdlich betonten, eine wirklich Samiliur nach Stutigart zu entsenden.

Me europäischen Tußball-Angelegenheiten soll jetzt, wie bei Kall-Tagung in Mai and beschlossen wurde, eine Zentral-gisa in Jürich eingerichtet werden.

# Ein Ueber=Carnera



ist jetzt in Paris entdeckt worden: es ist ein Schweizer namens Montana, 2,07 Meter groß, 254 Pfund schwer, 26 Jahre alt. Bis vor kurzem als Landmann bel Gent tätig, trainiert er jetzt für seine kommenden Kämpie, (Der Boxer neben ihm ist kein Junge, sondern ein normal großer ausgewachsener Mann.)

Gine haushohe Bunttniederlage mußte am Freitag Lubwig Sanmann in Stochholm gegen ben Schweden Riels Ramm einsteden.

# Auswüch je beim Sport.

Bei dem Fußdallpiel in Mannheim zwischen Phöniz Mannsheim und Feudenheim, das den Pagb-sigern einen knappen 2:1 Sieg brachte, kam es auf dem Phöniz Sportplaß zu einer Schlägerei unter den Juschauern, so daß das Uebersall-Rommando gerusen werden mußte. Das Feudenheimer Publitum drohte den Schiedsrichter zu lynchen. Die Polizeibeamten ge eiteten den gefährdeten Schiedsrichter Bachmann-Durlach in den Garderoberaum, um ihn dem Jügriss der erregten "Sportsleute" du entziehen.
In Pirmasen sand am Sonntag auf dem Sportplaß Husterhöhe dwischen dem Fußballverein 1928 von hier und dem Sportfuß Lemberg ein Weitspiel statt, bei dem eine größere Schlägerei entstand. Die Spieler von Lemberg sowie Anhänger berselben wurden vom Publitum erheb ich mishandelt. Dem Vernehmen nach soll auch der Schiedsrichter nicht ohne Hiebe davongekommen sein.

Kurze Sportnachrichten.

Berlin murbe auf heimischem Gelande por 25 000 Bufcauern im Bugball-Städtetampf von Dresden mit 2:5 geschlagen.

Der hamburger SB. gewann in Mainz bas Spiel zum Besten bes Stresemann-Denkmals gegen Mainz 05 überlegen mit 5:1

Die Rugbn-Fünfgehn bes SC. 80 Frankfurt wurde in Lyon von Stade Universitaire glatt mit 29:9 Punkten geschlagen.

Maxworftadt Rienberg wurde por Sandow nordbanrifder Meifter im Mannschaftsringen.

Irland und Schottland trennten fich im Fußball-Landertampf zu Belfast mit einem 0:0 Ergebnis.

Die Sildwestbeutsche Sochschul-Sandballmeisterschaft errang wiederum die Technische Hochschule Darmstadt mit einem 6:1 Sieg gegen die Technische Hochschule Stuttgart.

Beim internationalen Schwimmselt in Berlin siegte ber junge Kölner Haas im 100 Meter Freistisschwimmen vor seinem Lands-mann Derichs.

Ueber 500 Meter Freistil verbefferte Frankreichs Meifterschwimmer Taris seinen eigenen Reford auf 6:15.2 Min.

In Gutenbach findet am Sonntag, den 1. Marz, auf der nen-erbauten Sprungichanze ein großes Schaufpringen ftatt.

Die Sti-Meisterschaft von Schwiden errang A. Deftrab, mat-rend die von Polen ber Icheche Barton gewinnen fonnie.

1900 auf I waten ther litem lader geben nachlaß Straße 14 und Durlacher Straße 97-99

TODES-ANZEIGE. Berdurch die schmerzliche Mittellung, daß un-gute, innigst geliebte Schwester, Schwägerin faute

# Frau Mina Weeber

kursem Krankerlager, im Alter von gerade ten versehen mit den hl. Sterbesak amen-iontag nachmittag sanft in dem H\_rrn ent-

Ratisruhe, Frankfurt a. M., 24. Februar 1931. In Namen der trauernden Hinterbliebenen: Carl Buchmüller.

and gung findet Donnerstag nachmittag 1/2 8 on den eichenhalle aus statt. Belleidsbesuchen wolle man bitte Abstand

moderner Laden

nächst Miblburg. Lor. mit od. ob. 3-4 Zim.-Wohnung Deffingfir, I. pt.

Durlach. in beiter Geichäfts.

Saden mit Rebenraum, Bahnboftrahe 36. fofort ober freter au vermieten Möberes; (10764) Burg, Telef. 1815.

Wohnung Bimmer m. Budeb., mm Ronbestpias, i Tr., ami doer ictivetie per Mars ob. 1. April u bermie en. (11649) kari Ebretulas, beidiagnahme reie

villenwohnung

ist im 4. St. (Tach reichold) schöne 4-5 3.= Wohnung tofort ober fpater ju bermieten. 280bnung wird bergerichtet.

Naberes bet Architett Rohlbeder, Borbolg-ftrafte 33. Telef, 693. 3n vermieten: Petrid. 4 R.-Bobnung fabulie Laar, ve en-über dem Stadtaarien. Sölste. Babr höfftr. 24 vermpr 1405.

4 3im.=Wohnung

Shone 4 Zim.-Wohnung

Schone 6 Jimmer-Wohnung

nit reicht. Aubehör n Manfarde im Aurm-vergviertel, iofort ob 1. Avril au verwiesen. Anfragen unt Nr. 1818586 an Bad. Breste,

Kriegsliraße 125 2 3im.=280hnung mit Budedor, auf is. billia an verm. diride it. 75, 3 Tr. woonuna, ungeb. unt. Schus an die vadiche vereie viliale dauvisoff vereie viliale vereie viliale dauvisoff vereie viliale vereie viliale vereie viliale dauvisoff vereie viliale vereie viliale vereie viliale vereie vereie viliale vereie vere

2 3im.=Wohnung

DURLACH.

3u vermiefen: Gut mabl. Simmer 3u permieten. (11478) find auf 1. April ober Karlftraße 48, 3 Tr. bater moderne Gut mahl Limmar

nd auf 1. April oder ipäter moderne

3 u. 4 ZimmerBohnungen
Radderes Abolf Hr. 18, mit Benfon, an Eerifst, su derm, Eenfon, an Eerifst, su derm, Eenfor, at Tel 1855.

3 Zim.-Bohnung
Boerfir. 63, 2. Stod, delleriftr. 47, 2. Stod, mit Dad, Harit 1931, an dermieten. Address del 2 ut dira. Benf. Eind auf 1. April 1931, an dermieten. Address del 2 Trunser, Edmentelen. T. 11. T. beim Daupfdahndol 2 ut 18, mars 3 u derm. Edmentelen. Edmentelen. T. 11. T. beim Daupfdahndol (11485) bei 2. Trunser, Edmentelen. Edmentelen.

et S. Trunder, (6660) Gut möbl. 3immer

bisenschie greife.

5 3 m. = Bohnung

III., wird neu derger.
mit Telek. And u. Burise.
Rad., daselost 1 Giod.
Westendstraße 23.
Is eine Wohnung von 50 Kin. Wart au vermieten.
Wart And Bohnung von 50 Kin. And Sim. Experiment von 100 Kin. Ander von 100 Kin. Ande (Wolosz)
(Gut möbl. Bimmer m. el, g. u. keisgel. an fol., bernfst. Herrn billig an verm, Dirich-

> Mani.=Bohnung Mobl. Zimmer, el. 2., beigh. zu bermieten. Winterftr. 30, IV. r. 2 große Zimmer ober 2. St. Winterfir. 30, IV. r. Sinterfir. 30, IV. r. Sinterfir. 30, IV. r. Sinterfir. 30, IV. r. Mn Dauermieter möbl. Jimmer Mad, Körnerfir. 20, II. mit sep. Eing. n. ed.
>
> 2 3imm. n. Kiide
> auf 1. Marz zu ver
> mieren. Anzuschen v.
> 12-7 uhr.
> ublandfer. 2. Auskunft
> Wirtschaft d. Reblied.
> 2 3im.=Rohnung

Bismardtrafte 71, im 2. Sim.=Bohning Gut möbl. Zimmer 2. Stod, auf 1. April mit Aub., aum 1. Apr., in vermier Atademie 3. Stod iwliden 12—3 u. taal Zimmer 2 Preparation (No. 1022)

Zimmer 2 Preparation (No. 1022)

Zimmer 2 Preparation (No. 1022)

Zimmer 1 Preparation (No. 1022) 4 Zim.-Wohnung

1. Bentr. I. vd. II. St.

2 actival. Ang. u Bi702

2 an die Ladilide Treffe.

3 4 Jimmer

1 ichr ar. Ranme. Liefe.

3 B. Warmwasserbit.

3 B. Warmwasserbit.

3 Coveit... o des.

4 Simmer

5 Coveit... o des.

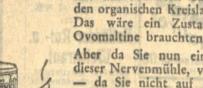
5 Coveit... o des.

6 St., Telefen 455

6 3u um 9 malienstr.

77, II., Laiferplay.

# Ovomaltine stärkt Muskeln, Nerven und Gedanken



Ovomaltine enthält

Malz, Milch, Ei u Kakao

u, die nötigen Nährsalze

in konzentrierter und

leichtverdauliches Form.

mit den Hühnern zu Bett gehen, eingespannt sein in den organischen Kreislauf von Säen, Wachsen und Ernten: Das wäre ein Zustand, in dem Sie vielleicht keine Ovomaltine brauchten. Aber da Sie nun einmal in der Stadt leben mussen,

Auf dem Lande leben, von der Sonne geweckt werden,

dieser Nervenmühle, von der wir doch nicht loskommen, - da Sie nicht auf dem gesunden Land wohnen und arbeiten können, muss das Land zu Ihnen kommen. Und das kann es auch: durch Ovomaltine.

Ovomaltine enthält zwar keine Sonne, aber sonnengeborene Kohlehydrate und Vitamine, keine Land-arbeit, aber muskelaufbauendes Eiweiss, keine Waldesstille, aber nervenstärkendes Lecithin. - Wer Ovomaltine täglich trinkt, gesüsst oder ungesüsst, wie er es gewohnt ist, dem können Grossstadthetze und Geschäftssorgen nichts anhaben. Es ist, als ginge immer ein Stärkerer mit ihm, der ihm arbeiten und denken hilft.

Originaldosen mit 250 g zu RM. 2,40 und 500 g zu RM. 4,45 in allen Apotheken und Drogerien.

Jvomaltine philit mit

Kostenlos erhalten Sie eine Probe, wenn Sie Ihre Adresse mitteilen ans Dr. A. Wander, G. m. b. H., Abt. C 60, Osthofen (Rheinhessen)

Mod. Lieasportwagen gesucht. Ang. u. Q.11564 un die Badilche Presse

Zu verkaulen

habrbare Bandlage u verfaufen bei gün-tigen Zahlungsbedinungen Angul B. Bil-helm Groier Boffin-gen b. Bretten.

Hobelbank mebraucht, gut erhalten Mart 25.— (11541) J. Baader,

Möbelvertrieb, Waldhornstraße 21.

Raffenschrank, 2 Rollbüros Dipl.-Edreibtische

8 für. Aftenfdrant, a. Bollabenidrontden, Buderfdrante,

billig ju berf. b. Rreis, Wilhelmft 56, Tel. 6751

Begen Saushaltverff preismert abangeben:

Schlafzimmer

m. Hederbett u. Boll-matrajen. Aleider-ldrenk. Tilde, 4 Boll-ierfessel, Trumean 3.50 Mir boch, elestr. Varne, somb. derd usw. Alles sehr gut er-halten. Gartenstr. 52, L Fredde (KB1026)

Eich. Ekzimmer

Büfett, Auszugtifch u.

Gpiegelichränke,

Speisezimmer

Mark 320.-

Beberftitble

und 2türige

tomplettes

Ablegegefiell, Schreibtlichtuble

Schauburg daß der Aafa-Tonfilm "Stürme über dem Montblanc", der z. Zt. in der Schauburg und im Gloris-Palast gleichzeitig läuft, auf dem Gipfel des höchsten Berges Enr. pas in Höhen bis zu 4800 Mtr. gedreht worden ist? daß der Elieger Ernst U det während der Filmarbeit mehrmals den Montblanc überflog und ebenfalls mehrmals auf den Montblanc-Gletschern gelandet und gestartet ist, eine fliegerische Leistung ersten Ranges? daß Leni Riefenstahl als einzige weibliche Teil-nehmerin der Filmexpedition mit allen anderen zusam-men unter primitivsten Lebensbedingungen zwei Wochen auf der Vallothütte ausgehalten hat? daß der Regisseur des Filmes Dr. Arnold Fanck während der Aufnahmen in eine haustiefe Gletscher-spalte fiel und nur durch ein Wunder mit dem Leben davonkam? Gleichzeitig eiden Theatern das rund 10000 Besucher den Film in den ersten 3 Tagen in Karlsruhe sahen und sich damit der bisherige Rekord beirahe verdoppelt? Freitag Mittwoch Donnerstag die 3 letzten Spieltage des gewaltigsten Tonfilmes unsecet Tage. =

9 9 20 ichzeitig ien Theatern Versäumen Sie ihn nicht! Beginn der Vorstellungen: Schauburg 3.30, 6.00, 8.45 Uhr, Gioria-Palast 3.30, 5.20 7.10, 9.00 Uhr

Gloria - Palast am Rondeliplatz

Jugendliche haben Zutritt!

Badisches

I andestheater

Mittwoch, 25. Februar

7. Sinfonie-

Konzert

Ronzert
Leimng: Josef Krips.
Solifien:
Ottomar Boigt,
Gaul Trauweiter.
Doppellonzert—Bradms.
VII. Sinfonie
E-Dur — Brucher
Aniang 20 utbr.
Cende gegen 22 utbr.
I, Kang und 1. Sperring 5.00 KMt.

Do. 26. Hebr. Sturm im Bafferglas. Br. 27. Hebr. Emilia Ga-totti, Sa. 28. Hebruar: Ben einstudieri: Der Rosentavolier. Go. 1. März: Rachm.: Emilia Gasotti, Abends: Die Sugenotien. Im Kon-

Sugenotten, 3m Ron-

Colosseum,

Täglich 8 Uhr

GASTSPIEL

Margarete

SIEZAK

Viermal Ene

ROLOND

BEIFALLS-

STÜRME

allabendlich für

Clown

MoRoN

vom New-York

Hippodrome

Wiener Ho



Sonder-Konzert

der Kapelle Franz Osenegg

Ouverture zu "Rienzi" . Saint-Saens Danse Macabre Polonaise E-dur, für Klavier . . Solist: Josef Schwarz

Vortrag mit Lichtbildern

Ministerialdirektor ur. Fuchs Ober

Amerikanische Autostrassen ind den internationalen Straßenkongreß 1930 in Washington, am Freitag, den 27. Febr. 1931, 20.15 Uhr, im Grashof-Hörsaal der Technischen Hochschule (Maschinenbaugebäude). Hierzu wird öffentlich eingeladen. Eintritt frei.

Mittelbad Architekten- u. Ingenieurverein Bezirksverein der Deutschen Gesell-schaft für Bauwesen.

Wintergarten Kalserstraße 3

Heute

Miele H. Maurer Kaisers 7.176

Weinhaus

l'äghch ab 5 Uhr Konzert Harry Thurer

Heute Tanz Die ne ne Tanz-

und Stimmungs kapelle "Saargold"

Polize stun en-Verlängerung

Barkettböden

Frke Hirschstr.

Ungefertigt werden: erftfl. Mak-angüge an 80.% fomol., het mitgebr. Stoff 40.%. Guter Sig und beste Kerarbeitung Garanfie Diferien unt, 94710

Wer fahrt einige Ghlack. od. Gand? Breisangeb, au richt. an Darich, berrenftr. 6

noch erfunden werden? wird gratis verfandt Folkmar, Berlin-Kilm. Wilbelmsous rfinder

Damenhüfe Einheitspr. 2 u. 5 M. Restpost. in Filz u. Samt. Putzgesch. Bächtold, Amaljenstr. 47

Virisan M. Tür Männer

Birlian F für Franen

Mut erhaltene

Nus jiehleiter

Mus jiehl Bitt Settuvvell
18tic n. Tannen, rich bet vorseitig Altern, Erfchlaftungsmittel
18tic n. Tannen, rich bet vorseitig Altern, Erfchlaftungsmittel
18t. 51, Zelejon 1930.
1930.
1930.
1930.
1930.
1930.
1930.
1930.
1930.
1930.

egl. Form, sowie Einzelbufett, ju jebem annehmbaren Breis ju bertauf. Ratierftr. 225, Schreinerei. (FS1043) Klavierstimmen

fowie Reparaturen übernimmt. Ludwig Edweisgut, Erspringenstraße 4. Telefon 1711.

Es find frifch eingetr .: Tafeläpfel

ca. 1200 Originaftst.
nur scinste Gorten,
buntelrot, vorzig sich
im Geschmad u. halv bare Lualität, ieder Aufter gewickt, von 50 Ah. Gewickt, per Kite 17 NM.

Spaniffe Orangen blonde prima Ware, jühlchmedenb, ver Zen ner 17 RM.

Werner: Holländer Rot- u. Weikkraut

mittelgr. Cortierung, befte Sanbelsqualitat, Bwiebeln, Karotten, Meerrettich im billigsten Tages-rels. (9600a)

An Wieberverfäufer Spezialofferte! Josef Lechner, derzheim bei Landan (Hiatz). Telefon 21 und 80. Gleistager. Id mödre natmats darauf binweisen, um Berwechstungen beynetden, daß meine Firma nicht bausiert u. nur Badwerf, bat.

Kautgesuche

Spanische Wand

air Miffina Herren-Socken grau, reine Wolle

Paar Damen-Strumpte Kinstseide, plattiert un-re bekannt gute Qualităt . .

Schlafzimmer Speifezimmer, pot., jeinste unssabt. weit unt. Preis (11651 Möbelwertstätte, Grenastraße Nr. 6.

Berrengimmer mod. Editafrimmer bell ichen. Dun fpienel au verfauf, Schirrmann. Marfgrafenfir 43. pt. Berfft. (AD1046) Drei Stla. Seenras-

su taufen gejudt.
L. S. 13186
an die Badiche Greffe
Sitiale Dauriddt.

Sitiale Dauriddt.

Saft neue Nohhaare

Auto-Reifen neire u. gebranchie bit lig, alle Größen bei U. Maler, Krensftraße 22, Bustanisieranstalt, Teleton 6821. (11670

D. u 5.-Rab S.M. nieder verf. b. i. M Gerwig-ftr 20. S. I Gelegenheite Rauf! Eriffaffige Raber 40. neu 45 Mart

Schützenfir. 50, Merner

400 615 830

hochzeit-Unzüge,

Smoking-, Frack-

und Eutawan-Anzüge fowie mehr Satto-Ang. 3. fed annehmb Preis Babrinverur 53a, II.

Kapitalien

n Auswarfs, beforat erf. Bachm. Kein Porichuk! Auch Anfauf von Porterung Ansk tosten! Angeb. u. A5849 a. Vd Br.

Harry Liedtke Dina Gralla, Fritz Schulz Ganghofers Rom "Der Herrgottschl

"In Wien hab' ich einmal ein mädel

(Ich möcht' mich so gerne verilsben)

von Oberammery

Nur noch heuft

und morgen

UNION-T

Hans Beck-Gaden Gritta Ley, Weiss-ferd

Beginn: 400 540 700

Erwerbslose und Kleinrentner in der

1. Nachmittags-Vorltellung Ermäßigung

dur Absching eines der Beites Daarpsegemit Banstredus auf ein größer. Geschäftsdaus Gibt feine Gleden und auf der Katserstraße nate wurde mit der glede alsbaid ausgenenen geseichnet. Driginasstation gesucht. Angebote 3u beziehen durch gaires

Graue Saare nicht Durch einfaches Einreiben balten fie ibre Jugendfarbi ber. Beftes Saarvflegemitte

Kino

mit 200 Sipplagen, in einem Amtoftabiden

fofort an vernachten. Nur fautionsfah, Bewerber wollen fich meld. Fachlette werden bevora, Ang. unt. 90 9685a an die Badifche Breife.

In Mannheim

haben wir gt. Birticatt febr aunstig au verf. Ansahlung 20—25 Mille, Umfab fest über 500 defto Bier, febr viel Bein, Speliewit-icatt. Staminlofal von einigen Vereinen. Rals. Gebr. Mad. Immobilien. Mannbeim, Friedricksplag 8.

Villa in Schaffhausen

(Schweiz) zu verkaufen.

Hübsche Villa, herrschaftlich ausgebaut, an schöner, staubfreier, ruhiger u. sonniger Lage, mit modernem Komfort, sehr gut ausgebaut und Ia- unterhalten mit schönem Garten (große Baume), ist an einsthaften Reflektauen zu relativ billigem Preise shzugeben. Die Liegenschaft enthält Souturrain; Keller Zentralheizung und schön eingericht Waschküche, Gärtner utensilien Raum. Hochparterre: Salon Wohnzimmer, Eßzimmer u. Verandazimmer, I. Stock: 4 Zimmer 1 Gätte, dimmer 1 Badzimmer, Dachstock: 4 Zimmer 1 Badzimmer, Dachstock: 4 Zimmer u. Estrich Auf Wunschkönte mit Leichtigkeit eine Autog rage mit guter Zufährt zu ca Fr. 1600.— eingebaut werden. Besichtigung unter werden Besichtigung unter heriger Ahzeige lederzeit unverbindlich Reflektanfen belieb sich zu wenden an P. Gimmi-Schoenholzer, z. Linden (Schweiz) zu verkaufen.

P. Gimmi-Schoenholzer, z. Lindengarten. St Gallen (Schweiz).

Der neueste Schlager aus dem hübschesten

on bift nigt din Luftn.. Olbur mainn Lutzlu, din Rönnluft on frim Chlafstumer, gebraucht, welches wir ans guter Sollveam-tenfamilie in Zahlung genommen haben, bieten wir Ihmen fomplett sum Breise von RM. 165.— gegen der Sollweiten wir Ihmen aroben Seigels ich aus einem schoen aroben Seigels ich aus einem schoen aroben Seigels ich aus einem schoen mit Rosen. Der den ich ich aus einem schoen ist welchen ind Larm 20.%, vol. Kompten wir Rosen weiher Stiffen in Warm 20.%, vollerter wir Rosen weiher Stiffen und Erden und sit einem sich eine Rosen weiher Seigen weiher Seigen schoen Seigen weiher Seigen Sallen Seigen seine Weigen wir einersetzt gestellt und seigen wir einersetzt gestellt und seigen wir gebreit. Begen Saushaltverfi mit seigen Saushaltverfi mit seigen Saushaltverfi mit seigen seine seigen seine seigen seine seigen seine seigen seine seinem seinem seine seinem seinem seine seinem seine seinem sei

Morgen mehr!

Nur noch heute und morgen:

Lichtspiele Wa dirage 30

releton 5111

Chaifelongues 25 u. 35.M. Diwans Plitico mob. 85.M. Sofas 30 " z alcide Betten mit Moit 40.M. weikes Metalibeit m. Wairahe 25.M. itilria Edirant 18.M. Bertito 45.M. ar Spiegel m. Unicrjals 85.M. Fluvaarderehrv 22. 35 u. 45.M. Anderen Malier. Ludwig-Wilfelmitr. 5. Gut erbaltener Gasbadeolen (Brof Junters) billig 1834geben, Karlsrube Philippitt. 18, II. r. \*

Waschmange , berichieb. Roffer gu

Bilbes in b. B. Br.

1 Rombardon in B. 1 Nombardon in C billi- au verfaufen. Au erfragen unter Nr. 2470g in ber Badifchen Prefie. Plüschgarnitur Diwan u. 4 Stithle m. Plisschezug, Ticke, Stithle, Chalielongue billig zu bert. b. Kreis, Wilhelmit. 56, Tel. 6751

Ia. Teppich 4×314 m, fast neu, Abg zu berkaufen Dr. 111568 an bie Babifche Breffe.

Schneibernahmafchine, wenig gebr. su berff. Labr Angug machen. Sinab, Ablerirafte 9 (Hollos)

Thus Privathaushali in verfaufen: 1 Beti mit Most. amett. vol. Schrank, 1 Bashfommode. 1 Rachtisch u. 2 Stüdle, 1 Auskichstisch mit Brettereinstagen, 1 w. derd mit Midelschift, 1 Islamm. 2—3 Zonner, lustdering den unt. Ar. C4703 in ber Badylchen Press. an die Bad. Presse.

Palast-Lichtspiele Herrenstr. 11 Telefon 2502 Heute zum

letzten Male

haben 2

auf der Aatsentraße tala durch aufglachen aufgenehmen gestichnet. Originalflasse gestichnet. Originalf Schuhma

**Immobilien** 

Milde

Garles

Große Rote

Große Miles 10000 6000

4000 YELS 3.30 K.

